

67. Jahres-Bericht
des
Museum Francisco-Carolinum
nebst der 61. Lieferung
der
Beiträge zur Landeskunde
von
Österreich ob der Enns.



Linz 1909.
Verlag des Vereines Museum Francisco-Carolinum.
—
Druck von J. Wimmer.

Verwaltungsbericht.

Wie im vergangenen Jahre beschloß auch heuer der Verwaltungsrat, die Hauptversammlung bereits im März abzuhalten; der vorliegende Jahresbericht erstreckt sich daher auf die Zeit vom Februar 1908 bis Ende Jänner 1909.

Wie in den Vorjahren legte die Musealverwaltung auf die Veranstaltung geeigneter Sonderausstellungen, welche erfahrungsgemäß beim Publikum lebhaften Anklang finden, ein großes Gewicht.

Es waren dies folgende:

1. Eine Ausstellung der *Schenkung Rucker* (siehe Bericht über die Neuerwerbungen) „*Alt-Linzer Hausrat und Schmuck*“.
2. Die große *Kaiser-Jubiläums-Ausstellung* von Meisterwerken alter Malerei aus Oberösterreich, über die ein eigener ausführlicher Bericht aus der Feder des Herrn Museumsdirektors diesem Bande beige druckt ist.
3. Eine Ausstellung der *Neuerwerbungen* des Museums im Jahre 1908.
4. Eine Ausstellung „*Ein Jahrhundert graphischer Kunst*“ (1740 bis 1840). Sie zeigte eine große Anzahl von Meisterwerken des Kupferstiches aus der bezeichneten Epoche, Linienstiche, Schabblätter, Punktierstiche, Aquatintablätter, Inkunabeln der Lithographie und anderes, darunter viele farbige Blätter. Das Material zu der Ausstellung lieferte die Kupferstich-Sammlung des Herrn Moritz Kühn in Linz.
5. Eine Ausstellung von *alten und neuen Exlibris* (Sammlung Pirngruber) und des *Gebetbuches Kaiser Maximilian I.* in der neuen durch Dr. Giehlow besorgten Faksimile-Ausgabe.

Alle diese Ausstellungen, von zum Teil sehr großem Umfange erfreuten sich des lebhaften Interesses des Publikums und förderten den Besuch des Museums außerordentlich. Sie wurden samt und sonders vom Herrn Museumsdirektor in der Linzer, zum Teil auch in der Wiener Presse eingehend besprochen.

Wie tatsächlich die Linzer Bevölkerung, aber auch die auswärtigen Besucher dadurch zum Besuche des Museums angeregt werden, zeigt sich in der abermaligen erfreulichen Steigerung der Besuchsziffer. Erreichte dieselbe im Jahre 1907 die Summe von 11.472 Personen, so stieg sie im laufenden Berichtsjahre auf 15.710, worunter sich 2369 Schüler und Schülerinnen hiesiger Lehranstalten befanden.

In den Monaten Februar und März hielt Herr Museumsdirektor *Dr. Ubell* wieder einen kunsthistorischen Vortragzyklus von vier Abenden ab, dessen Thema diesmal die Geschichte der venezianischen Malerei bildete. Jeder dieser Vorträge war von durchschnittlich 100 Personen besucht; die zahlreichen Diapositive ließ das Österreichische Museum für Kunst und Industrie in Wien dar, das Skioptikon besorgte in dankenswerter Weise Herr Magister *Pühringer*.

Bezüglich der Vermehrung und Neuaufstellungen in einzelnen Teilen der Sammlungen hat Herr Direktor *Dr. Ubell* nachstehend ausführlich berichtet. Die Katalogisierung der *Waffensammlung* durch Herrn Oberst *Hugo Jeglinger* wurde bereits im vorigen Jahre erwähnt. Die Anlage des ebenso eingehenden als wissenschaftlich genauen Zettelkataloges des Herrn Oberst *Hugo Jeglinger* wurde im laufenden Berichtsjahre beendet und hierüber auch ein Inventar von Fräulein *Ida Kirchler* geschrieben, welches auf 492 Folioseiten den Gesamtbestand sorgfältig verzeichnet. Ebenso legte Fräulein *Kirchler* ein 45 Folioseiten umfassendes Inventar der *Gläsernsammlung* auf Grund des vom Herrn Vizepräsidenten *Dr. Kränzl* hierüber schon früher angelegten Zettelkataloges an.

Ueber die *Münzen- und Medaillensammlung* hat der derzeitige Referent Herr Oberkommissär *Johannes Arndt* auf Grund eingehender Erhebungen die im vorliegenden Jahresberichte abgedruckten Berichte verfaßt, welche in erfreulicher Weise den Reichtum des vorhandenen Bestandes anzeigen, sowie auf die noch bestehenden Lücken verweisen, deren Ausfüllung den Gönnern unseres Institutes herzlich empfohlen sei.

Auch im *Archive* wurde wieder von dem verdienten Herrn Referenten Baron *Handel-Mazzetti*, k. u. k. General d. R., eine rege Tätigkeit entwickelt, sowohl was die Inventarisierung und Beschreibung der Seite 77 bis 79 verzeichneten Neuerwerbungen anlangt, als auch in Fortsetzung der Arbeiten für das Urkundenbuch des Landes, durch Kopierung und Kollationierung zahlreicher Aktenstücke.

Die geplante Transaktion mit dem Landesausschusse bezüglich

der Uebernahme des Archives konnte noch nicht zu Ende geführt werden.

In der *Bibliothek* sind die zahlreichen Zuwendungen und sonstigen Erwerbungen dank der unermüdlichen Tätigkeit des Herrn Referenten Ingenieur *E. Binder* nicht nur verzeichnet, sondern auch im Zettelkataloge niedergelegt worden. Entlehnt wurden 547 Werke gegen 620 im Vorjahre.

Im *Schriftenaustausch* sind die Publikationen von 4 wissenschaftlichen Gesellschaften und Anstalten zugewachsen.

Im abgelaufenen Jahre war die Tätigkeit in der *zoologischen* Abteilung (Referent Verwaltungsrat *E. Munganast*) eine sehr rege. Noch in keinem Jahre war es der Anstalt gegönnt, eine solche Fülle von frischen Stopfpräparaten in die zoologischen Sammlungen einreihen und Schadhafte hiefür ausmerzen zu können. Im ganzen wurden zirka 60 Stopfpräparate der zoologischen Abteilung einverleibt, darunter einige prächtige Tiergruppen, wie: Füchse vor dem Bau, Dachse vor dem Bau, Hühnerhabichte und Sperber samt Horst und Jungen, eine Gruppe spielender Hermeline u. a. m. Das Material hiezu wurde hauptsächlich geliefert von Herrn *Alois Bauer*, Revierjäger in St. Oswald bei Freistadt, und Herrn *Hans Drouot* in Linz. Die Präparierung der Tiere wurde von dem Musealpräparator *B. Stolz* in mustergültiger Weise durchgeführt.

Eine ebenso reiche Tätigkeit wurde in der *entomologischen* Abteilung entfaltet und die Arbeiten für die Schaukasten im Publikumsraum nunmehr beendet. Es lag in der Absicht des Referenten dieser Abteilung, die oberösterreichische Fauna aller Insektenordnungen nach Maßgabe des Raumes in übersichtlicher Weise den Besuchern vor Augen zu führen und denselben auch ein kleines Bild der tropischen Fauna zu zeigen. Es wurden aufgestellt: 14 Laden mit paläarktischen und 4 Laden mit exotischen Schmetterlingen, eine Lade mit Hautflüglern (Hymenoptera) und je eine Lade mit Fliegen (Diptera) und Wanzen (Hemiptera), sämtlich aufgestellt vom Herrn Verwaltungsrate *F. Hauder*, ferner 16 Laden mit paläarktischen und 2 Laden mit tropischen Käfern, 2 Laden mit Heuschrecken (Orthoptera) und 1 Lade mit Netzflüglern (Neuroptera), aufgestellt vom Herrn Verwaltungsrate *E. Munganast*. Der Besucher dieser Abteilung hat nun ein übersichtliches Bild der gesamten Insektenfauna Oberösterreichs vor Augen. Herr Verwaltungsrat *Hauder* hat überdies die ganze paläarktische Macro-Lepidopteren-Sammlung des Museums neu geordnet und aufgestellt. Auch die Neuordnung der Käfersammlung nach dem neuesten Kataloge von Heyden, Reitter

und Weise wurde von dem Referenten Verwaltungsrate *E. Munganast* fortgesetzt; die Carabiliden werden im Frühjahr zum Abschlusse gelangen.

In den *zoologischen* Sammlungen endlich konnte die Revision der Stopfpräparate durch den Präparator *Bernhard Stolz* zu Ende geführt werden, welche zeigte, wie dringend bereits diese Arbeiten zur Erhaltung oft sehr wertvoller Objekte gewesen sind.

Durch den Ankauf der Palmschen Fliegensammlung wurden die Bestände in dieser Richtung sehr vermehrt und wird gegenwärtig an der Bestimmung der Objekte zum Zwecke der Aufstellung der einheimischen Dipteren gearbeitet.

In der *botanischen* Abteilung wurde durch den Referenten Herrn Schulrat Professor *Franz Wastler* die Katalogisierung des Hinterhuberschen Herbars fortgesetzt und beendet. Weiter wurden katalogisiert die zwei Faszikel der „Alpenflora aus dem Stodergebiete, aus dem Gebiete von Windischgarsten und Spital“ vom verstorbenen Botaniker *J. Oberleitner* und die viele Exoten enthaltende Spende des Botanikers *P. J. Strobl*.

Seitens des Herrn Referenten wurde die Gründung einer Schausammlung auch für die Botanik in Antrag gebracht und hiefür bereits einige Vorkehrungen getroffen.

In der *mineralogisch-geologischen* Abteilung setzte Herr Verwaltungsrat Professor *Dr. A. König* seine Revisionsarbeiten südlich des Hausruck fort. Es wird hierüber seinerzeit das Ergebnis im Rechenschaftsberichte veröffentlicht werden. Sehr erfreulich ist die Beendigung der Bemalung des zweiten Exemplares des Landesreliefs durch Herrn Major *Gustav Edlen von Pelikan* in Salzburg. Dieses Relief, als Pendant zum geognostischen Landesrelief ausgestellt, bildet ein hervorragendes Anschauungs- und Studienobjekt. Es wurde bereits von der Landeskommision zur Hebung des Fremdenverkehrs photographisch aufgenommen, um einer in Reliefmanier gehaltenen Uebersichtskarte des Salzkammergutes zur Hebung des Touristenverkehrs zugrunde gelegt zu werden.

Im übrigen wurde die paläontologische Sammlung bis zur Aufstellung der Wirbeltiere, für welche noch namhafte Anschaffungen erforderlich sind, gefördert und auch eine Anzahl von Modellen typischer Meteoriten zusammengestellt.

Die *historische* Sektion hielt unter dem Vorsitze des Herrn Direktors *Dr. Laurenz Pröll* fünf Sitzungen im Laufe des Vereinsjahres. Es wurde in der Form der Anregung über die eventuelle Möglichkeit gesprochen, im Laufe der Zeit eine Topographie und

ein Flurnamenbuch des Landes und eine Sammlung von Biographien hervorragender Landsleute zustande zu bringen. Die prähistorische Forschung erhielt durch die Tätigkeit des Herrn Verwalters *Benesch*, der jetzt auch an der Sammlung aller Notizen und Berichte über im Lande gemachte Funde arbeitet, eine erwünschte Bereicherung. Herr General Baron *Handel-Mazzetti* berichtete über seine archivalischen Forschungen, über die Ausstattung des Archives usw., über das er seinerzeit ein ausführliches Register liefern wird; für Arbeiten für den Jahresbericht wurde vorgesorgt.

Die Vorbesprechung der laufenden Agenden, Anschaffungen u. dgl. in den Sektionen hat sich auch heuer zur Vereinfachung der Tätigkeit des Verwaltungsrates recht gut bewährt.

In der Generalversammlung vom 5. März wurde der Sekretär Direktor *H. Commenda* zum Ehrenmitgliede des Museums ernannt. Eine *Neuwahl* eines Verwaltungsrates fand nicht statt, dagegen wurden die Herren Bergingenieur *Eduard Binder* und Professor *Dr. Konrad Schiffmann*, sowie die Herren Rechnungsprüfer *H. Drouot* und *K. Reininger*, endlich die Sammlungsrevisoren, die Herren Hofrat *K. Jeglinger*, Professor *Dr. Ferdinand Karigl* und Finanzsekretär *M. Neueklowski*, wiedergewählt.

Die *Subventionen* seitens der hohen Regierung, des Landtages, der Stadtgemeinde Linz und der Allgemeinen Sparkasse wurden auch im verflossenen Jahre im bisherigen Ausmaße unserem Institute zugewendet. Besonders zu Dank verpflichtet sind wir für die außerordentliche Subvention der löblichen Allgemeinen Sparkasse im Betrage von 5000 K, sowie unsern Gönnern.

Wir sind für diese Zuwendungen umsomehr dankbar, als die fortwährende Steigerung der Leistungen auch erhöhte weitere Zuwendungen, um welche die Verwaltung bereits bittlich geworden ist, notwendig macht. So lange das Museum über keinen namhaften Stammfonds verfügt und ein Großteil der Arbeiten nur durch die selbstlose Tätigkeit seiner Mitglieder und die Unterstützung der öffentlichen Faktoren und hilfsbereiter Gönner zu bestreiten imstande ist, wird die Eröffnung neuer Hilfsquellen eine Hauptsorge der Leitung bilden müssen.

Rechnungsabschluß

für das

Jahr 1908.

Soll

A. Kasse-

Post-Nr.		K	h
1	An Kassestand	1.771	95
2	„ Mitgliederbeiträgen	4.847	50
3	„ Zinsen der Wertpapiere	1.284	40
4	„ „ „ (Pensionsfonds)	116	—
5	„ Eintritt und Garderobegebühren	2.387	60
6	„ Führererträgnis	280	—
7	„ Vortragserträgnis	168	—
8	„ Büchererlös	355	53
9	„ Rückzahlung der Bank für Oberösterreich und Salzburg	416	10
10	„ Subventionen:		
	a) des Staates	6.000	—
	b) des Landes	8.635	—
	c) der Stadt Linz	2.400	—
	d) der Allgemeinen Sparkasse Linz	5.000	—
11	„ Geschenken:		
	Die Allgemeine Sparkasse Linz anlässlich des 60. Regierung-Jubiläums Sr. Majestät Kaiser Franz Josef I.	5.000	—
	Herr kaiserl. Rat Ludwig Hatschek, Fabrik- besitzer	3.000	—
	Die Allgemeine Sparkasse Linz (Dispositions- fonds)	360	—
	Ungenannt	60	—
12	„ Sparkasse-Rückzahlungen	16.458	43
		58.540	51
	An Kassestand	2.113	—

Linz, am 1. Jänner 1909.

Konto 1908.

Haben

Post-Nr.		K	h
1	Für Gehalte, Löhne und Remunerationen	14.826	17
2	" Kanzlei und verschiedene Auslagen	488	70
3	" Auslagen der Kustodie	1.600	—
4	" Ankäufe für die Sammlungen	6.419	—
5	" Bibliothek	1.226	66
6	" Buchdruckerrechnungen	3.052	50
7	" Buchbinderrechnungen	345	90
8	" Assekuranz	1.067	62
9	" Krankenkasse	109	91
10	" Telephon	85	—
11	" Wasserzins	74	75
12	" Dienstkleidung	270	—
13	" Gewölbewache	100	—
14	" Darlehenszinsen	100	—
15	" Schriftstellerhonorar	309	55
16	" Steuern	100	43
17	" Hauserhaltungskosten	4.738	11
18	" Auslagen aus dem Bibliotheksfonds	443	76
19	" " " " Geologiefonds	1.399	45
20	" " " " Diplomatarfonds	1.554	—
21	" Sparkasseeinlagen	18.000	—
22	" " (Pensionsfonds)	116	—
23	" Kassestand	2.113	—
		58.540	51

Richard Wildmoser

Verwaltungsrat und Kassier.

B. Bilanz-Konto.

Post-Nr.		K	h	K	h
	A. Museum einschließlich der Fonds laut Tabelle C.				
	I. Aktiva:				
1	Wertpapiere:				
	K 25.000.— Notenrente Februarcoupon à 97·45	24.362	50		
	" 4.800.— " Maicoupon " 94·45	4.533	60		
	" 400.— Silberrente Jännercoupon " 94·45	377	80		
	" 200.— " Aprilcoupon " 97·50	195	—		
	" 200.— $\frac{1}{5}$ 1860er Los " 213·25	426	50		
	" 200.— Donauregulierungs-Los " 258—	258	—		
	Zinsen bis Jänner 1909	486	23	30.639	63
2	Bargeld	.	.	2.113	—
3	Sparkasse-Einlagen	.	.	10.840	38
4	Postsparkasse-Einlage	.	.	153	80
				43.746	81
	II. Passiva:				
1	An unbezahlten Rechnungen	.	.	7.230	69
	Vermögensstand am 1. Jänner 1909			36.516	12
	B. Pensionsfonds.				
	Aktiva:				
1	Wertpapiere:				
	K 2000.— Notenrente Februarcoupon à 97·45	1949	—		
	" 800.— " Maicoupon " 94·45	755	60		
	Zinsen bis 1. Jänner 1909	40	33	2.744	93
2	Spareinlagen	.	.	1.355	33
	Vermögensstand am 1. Jänner 1909	.	.	4.100	26

C. Stand der Fonds.

Post-Nr.		K	h	K	h
1	Diplomatarfonds.				
	Restguthaben des Museums vom Jahre 1907	271	88		
	Landessubvention pro 1908	1.050	—		
		778	12		
	Ausgaben pro 1908	1.554	—		
	Guthaben des Museums	.	.	775	88
2	Geologiefonds.				
	Rest vom Jahre 1907	204	09		
	Landessubvention pro 1908	1.050	—		
		1.254	09		
	Ausgaben pro 1908	1.399	45		
	Guthaben des Museums	.	.	145	36
3	Bibliothekfonds.				
	Rest vom Jahre 1907	745	16		
	Landessubvention pro 1908	420	—		
		1.165	16		
	Ausgaben pro 1908	443	76		
	Stand der Fonds pro 1909	.	.	721	40

Spenden für den Schwanenstädter Fund.

	K	h
A. Korporationen.		
K. k. Unterrichts-Ministerium	3.000	—
Land Oberösterreich	2.000	—
Allgemeine Sparkasse Linz	5.000	—
B. Private.		
Herr Dr. Karl Beurle, Hof- und Gerichtsadvokat, Linz .	100	—
Se. königl. Hoheit Ernst August Herzog von Cumberland, Herzog zu Braunschweig-Lüneburg, Gmunden .	500	—
Herr Karl Franck, Fabrikbesitzer, Linz	1.000	—
„ Walter Franck, Fabrikbesitzer, Linz	1.000	—
„ Hermann Hofmann, Präsident der oberösterreichi- schen Baugesellschaft, Linz	300	—
„ Richard Hofmann, Fabrikbesitzer, Linz	1.000	—
„ A. M. Pachinger, Privatgelehrter, Linz	100	—
„ Franz Poche, Altbürgermeister von Linz in Graz .	500	—
„ Josef Poschacher, Privat	200	—
„ Julius Singer, Kommerzienrat, Wien	200	—
„ Julius Wimmer, Buchdruckerei-Besitzer, Präsident	1.000	—
„ Robert Weingärtner, Realitäten-Besitzer	100	—
	16.000	—

Protektor:

Seine kaiserliche und königliche Hoheit der durchlauchtigste Herr

Erzherzog Franz Ferdinand

Erzherzog von Österreich-Este, Ritter des goldenen Vlieses, Großkreuz des königlich ungarischen St. Stephan-Ordens, Besitzer des Militär-Verdienstkreuzes und der Jubiläums-Erinnerungsmedaille, Großkreuz des großherzoglich toskanischen Ordens vom heiligen Josef, Großkreuz und Ehren-Bailli des souveränen Johanniter-(Malteser-)Ordens (mit der Distinktion für Jerusalem), Besitzer der Seereise-Denkmünze 1892/93, Ritter des kaiserlich russischen St. Andreas-, des St. Alexander-Newsky-, des weißen Adler-, des St. Annen- und des kaiserlich-königlich russischen St. Stanislaus-Ordens I. Klasse, Ritter des königlich preussischen schwarzen Adler-Ordens und des königlich italienischen Ordens der Annunziata, Besitzer des kaiserlich japanischen Haus-Ordens vom Chrysanthemum, Ritter des königlich bayrischen St. Hubertus-Ordens, des königlich sächsischen Ordens der Rautenkrone und des königlich schwedischen Seraphinen-Ordens, Großkreuz des Ordens der königlich württembergischen Krone und des königlich belgischen Leopold-Ordens, Besitzer des königlich siamesischen Chak-kri-Ordens, Großkreuz des herzoglich sächsisch Ernestinischen Haus-Ordens, Besitzer der Erinnerungs-Medaille an das 60jährige Regierungs-Jubiläum Ihrer Majestät der Königin von Großbritannien und Irland, Kaiserin von Indien, und der königlich württembergischen goldenen Jubiläums-Medaille, k. k. General der Kavallerie zur Disposition des Allerhöchsten Oberbefehles, Inhaber des k. u. k. Infanterie-Regimentes Nr. 19, des k. u. k. Ulanen-Regimentes Nr. 7 und des k. u. k. Korps-Artillerie-Regimentes Nr. 6, kaiserlich russischer Generalmajor und Chef des kaiserlich russischen Bug'schen Dragoner-Regimentes Nr. 26, Chef des königlich preussischen Posen'schen Ulanen-Regimentes Prinz August von Württemberg Nr. 10, à la suite des königlich preussischen Ostpreussischen Ulanen-Regimentes Graf von Dohna Nr. 8.

Ehren-Präsident:

Seine Exzellenz

Dr. Gandolf Graf Kuenburg

k. k. Minister a. D.

k. und k. wirklicher Geheimer Rat, Senatspräsident
des k. k. Obersten Gerichtshofes i. P., Mitglied
des Herrenhauses, Ritter des Ordens der Eisernen
Krone I. Klasse, Ehrenmitglied des Museums.

Personalstand

am 1. Februar 1909.

Präsident:

Wimmer Julius, Buchdruckerei-Besitzer, Präsident der Allgemeinen Sparkasse und Leihanstalt (Ehrenmitglied des Museums), Offizier des Franz Josef-Ordens.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates.

A. Durch die Wahl der Generalversammlung.

Präsident-Stellvertreter:

Unbesetzt.

(Kränzl Emil, Dr. d. R., k. k. Postrat in Linz, Korrespondent der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale, Referent für musikalische Altertümer und Kunstgewerbe, bis 21. Jänner 1909.)

Binder Eduard, Bergingenieur i. P. in Linz, Bibliotheks-Referent.

Commenda Hans, Direktor an der k. k. Staats-Oberrealschule in Linz, Besitzer des Goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Korrespondent der geologischen Reichsanstalt, Referent für Oberösterreich der Erdbenen-Kommission der Akademie der Wissenschaften, Fachreferent für Mineralogie, Geologie und Paläontologie, Sekretär des Museums (Ehrenmitglied des Museums).

Handel-Mazzetti Viktor Freiherr von, k. u. k. Generalmajor d. R. in Linz, Konservator der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale (III. Sektion), Referent für das Archiv (Ehrenmitglied des Museums).

Hauder Franz, Lehrer I. Klasse an der Knabenvolksschule Linz-Waldegg, Referent an der entomologischen Abteilung.

König Anton, Dr., k. k. Gymnasial-Professor in Linz, Referent in der geologisch-mineralogischen Abteilung.

- Lehner Franz Xaver**, k. k. Gymnasial-Direktor in Freistadt, Konservator der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale (Referent für Numismatik bis Mitte September 1908).
- Kränzl Emil**, Dr. d. R., k. k. Postrat in Wien, Korrespondent der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale (vom 21. Jänner 1909).
- Munganast Emil**, k. k. Ober-Postkontrollor i. P. in Linz, Präsident des Vereines für Naturkunde, Fachreferent für Entomologie (Ehrenmitglied des Museums), Obmann der naturhistorischen Sektion.
- Newald Richard**, Dr. d. R., Hof- und Gerichtsadvokat, Präsident der oberösterreichischen Advokatenkammer.
- Nicoladoni Alexander**, Dr. d. R., Hof- und Gerichtsadvokat in Linz.
- Pachinger Anton M.**, Privatgelehrter etc.
- Pröll Laurenz**, Dr. d. Ph., Chorherr des Stiftes Schlägl, k. k. Gymnasial-Direktor a. D., Konservator der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale, Obmann der historischen Sektion.
- Rupertsberger Matthias**, regul. Chorherr von St. Florian, Pfarrvikar in Ebelsberg, Besitzer der Ehrenmedaille für vierzigjährige treue Dienste.
- Sames Josef**, Oberrevident der k. k. Staatsbahnen, Referent für Lincensia.
- Schiffmann Konrad**, Dr., Weltpriester, Professor am Collegium Petrinum in Urfahr-Linz, Leiter der k. k. Studienbibliothek, Korrespondent der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale.
- Schnopfhagen Franz**, Dr. d. Med., Primararzt der oberösterreichischen Landes-Irrenanstalt in Niedernhart, Sanitätsrat, Referent an der zoologischen Abteilung.
- Wastler Franz**, k. k. Schulrat, Professor i. P. in Linz, Referent für Botanik.
- Wessely Karl**, Professor an der öffentlichen Handelsakademie, Referent an der zoologischen Abteilung.
- Wildmoser Richard**, Kaufmann in Linz, Kassier und Hausreferent des Museums.

B. Delegierter des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Unbesetzt.

C. Die Delegierten des oberösterreichischen Landesausschusses.

- Grasböck Theobald**, Abt des Zisterzienserstiftes Wilhering, Landes-Ausschuß, Komtur des Franz Josef-Ordens m. d. St., Mitglied des Herrenhauses.
- Esser Hermann**, Dr. d. R., Hof- und Gerichtsadvokat in Linz, Landtags-Abgeordneter, Mitglied des Reichsgerichtes.
- Krackowizer Ferdinand**, Dr. d. R., kaiserl. Rat, Landesarchivar i. P. in Linz, Konservator der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale (III. Sektion).
- Zibermayr Ignaz**, Dr., Landesarchivar in Linz, Korrespondent der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale.

D. Die Delegierten des Gemeinderates der Landeshauptstadt Linz.

Jäger Ernst, Dr. d. R., Hof- und Gerichtsadvokat in Linz, Landeshauptmann-Stellvertreter, Landesausschuß, Gemeinderat der Stadt Linz, Komtur des Franz Josef-Ordens.
Fellerer Karl, Fabrikbesitzer, Gemeinderat.

E. Delegierter der Allgemeinen Sparkasse in Linz.

Ruckensteiner Friedrich, k. k. Bezirksrichter d. R., Kurator der Allgemeinen Sparkasse.

F. Rechnungsrevisoren.

Reininger Karl, Präsident der Handels- und Gewerbekammer etc., Fabrikant, Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Kl.
Drouot Hans, Besitzer der k. u. k. Hofbuchdruckerei Jos. Feichtingers Erben, Besitzer des Goldenen Verdienstkreuzes m. d. Kr.

G. Sammlungsrevisoren.

Karigl Ferdinand, Dr., k. k. Realschulprofessor.
Jeglinger Karl, Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Klasse und des kais. ottoman. Medschidje-Ordens, k. k. Hofrat i. P.
Neweklowsky Max, k. k. Finanzsekretär.

H. Beamte.

Direktor: Ubell Hermann, Dr., Konservator der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale (I. und II. Sektion), korrespondierendes Mitglied des k. k. österreichischen archäologischen Institutes, Referent für Archäologie und die kunstgeschichtlichen Abteilungen, Obmann der kunsthistorischen Sektion.
Kanzleiadjunkt: Kirchler Ida (bis 1. Dezember 1908).
Zechenter Ida (seit 15. Oktober 1908).

J. Diener.

Portier: Hackl Johann.
Diener: Brunmeier Josef.
" Grüner Johann.
" Nenning Ignaz.
" Winter Johann.
" Stolz Bernhard, Präparator.

Die P. T. Herren Mandatare.

- 1882 Herr *Almoslechner Hermann*, Oberpostmeister in Perg.
- 1906 „ *Arndt Johannes*, Maschinen-Oberkommissär der k. k. Staatsbahnen i. P.
- 1907 „ *Bachofen v. Echt A. K. Freiherr*, Nußdorf bei Wien.
- 1904 „ *Brunswyk Romeo de Korompa*, k. k. Obergeringenieur in Wien.
- 1897 „ *Denk Karl, Dr.*, praktischer Arzt in Scharnstein.
- 1890 „ *Engl Isidor*, k. k. Obersteiger i. P. und Besitzer des Silbernen Verdienstkreuzes m. d. Kr. in Hallstatt.
- 1870 „ *Fuchs Theodor, Dr.*, Privatdozent für Paläontologie an der k. k. Universität in Wien.
- 1898 „ *Gallois Ludwig v.*, Fabrikdirektor, Kleinmünchen, Besitzer des Goldenen Verdienstkreuzes m. d. Kr.
- 1880 „ *Greil Hans*, Direktor der k. k. Fachschule für Holzindustrie in Ebensee, Ritter des Franz Josef-Ordens.
- 1900 „ *Guggenberger Edmund*, cand. med. in Graz.
- 1882 „ *Heindl Leopold*, Bürgermeister, Landtags-Abgeordneter und Besitzer des Goldenen Verdienstkreuzes m. d. Kr. in Mauthausen.
- 1907 „ *Hofhanns Jakob*, Oberförster in Großbraming.
- 1905 „ *Huemer Hans*, Privat in Linz.
- 1882 „ *Hutter Bartholomäus*, k. k. Oberbergrat in Salzburg.
- 1882 „ *Jeglinger Karl*, k. k. Hofrat i. P., Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Kl.
- 1885 „ *Kagermüller Johann*, Privat und Gemeinderat in Eferding.
- 1905 „ *Kautz Hans*, k. k. Obergeringenieur im Eisenbahn-Ministerium in Wien.
- 1880 „ *Koch Friedrich*, evangelischer Pfarrer in Gmunden, Besitzer des Ordens der Eisernen Krone III. Kl.
- 1882 „ *Köttl Karl*, Oberpostmeister und Besitzer des Goldenen Verdienstkreuzes m. d. Kr. in Lambach.
- 1907 „ *Kühn Moritz*, Färbereibesitzer.
- 1882 „ *Mathes Karl Ritter v.*, k. k. Oberbaurat in Linz.
- 1897 „ *Melnitzky Karl*, Bergingenieur in Graz.
- 1901 „ *Moser Emil*, steierm. landsch. Professor a. D. in Graz.
- 1905 „ *Pachinger Anton M.*, Privat in Linz.
- 1882 „ *Poth Julius v.*, Postmeister in Altheim.
- 1885 „ *Preen Hugo v.*, Kunstmaler und Korrespondent der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale in Osternberg bei Braunau.
- 1903 „ *Richard Alexander*, Direktor der Süddeutschen Verlagsanstalt in München.
- 1882 „ *Roßmann J. G.*, Oberpostmeister und Besitzer des Goldenen Verdienstkreuzes m. d. Kr. in Mauerkirchen.
- 1897 „ *Schraml Karl*, k. k. Ober-Bergverwalter in Hallstatt.
- 1899 „ *Seyrl Hugo*, Gutsbesitzer in Schloß Starhemberg.
- 1902 „ *Wegrosta Karl*, Oberlehrer in Spital am Pyhrn.

Verzeichnis der Mitglieder.

Die P. T. Ehrenmitglieder.

- Seine Exzellenz *Helfert Josef Freiherr v.*, Dr., k. u. k. Geheimer Rat, Präsident der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale, Mitglied des Herrenhauses und der kaiserl. Akademie der Wissenschaften etc. etc. (Ernannt am 14. Juni 1854.)
- Herr *Kenner Friedrich von*, Dr., k. k. Hofrat, Direktor der Münzen-, Medaillen- und Antiken-Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses, Mitglied der kaiserl. Akademie der Wissenschaften und der bildenden Künste in Wien, der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale etc. etc. in Wien. (Ernannt am 4. August 1874.)
- „ *Reiter Edmund*, kaiserl. Rat, Ehrenmitglied der entomologischen Gesellschaft in Berlin, korresp. Mitglied mehrerer gelehrter Gesellschaften und entomologischer Vereine des In- und Auslandes in Paskau (Mähren). (Ernannt am 30. November 1875.)
- Seine Exzellenz *Wilczek Hans Graf*, Frei- und Bannerherr zu Hultschin und Guttenland, k. u. k. Geheimer Rat und Kämmerer, Mitglied des Herrenhauses, Kurator des k. k. österreichischen Museums für Kunst und Industrie etc. etc. (Ernannt am 22. März 1882.)
- Herr *Much Matthäus*, Dr., k. k. Regierungsrat, Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Kl., Realitäten-Besitzer, Mitglied der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale etc. etc. (Ernannt am 16. Mai 1885.)
- Seine Exzellenz *Gautsch Paul Freiherr v. Frankenthurn*, Dr., k. u. k. Geheimer Rat, Mitglied des Herrenhauses, Präsident des Obersten Rechnungshofes etc. etc. in Wien. (Ernannt am 16. Mai 1893.)
- Seine Exzellenz *Madeyski Stanislaus Ritter v. Poray*, Dr., k. u. k. Geheimer Rat, k. k. Minister a. D., ständiges Mitglied des Reichsgerichtes in Wien etc. (Ernannt am 16. Mai 1895.)
- Seine Exzellenz *Puthon Viktor Freiherr v.*, k. u. k. Geheimer Rat, Besitzer des Großkreuzes des Ordens der Eisernen Krone, Ritter des Franz Josef-Ordens, Statthalter für Oberösterreich a. D. etc. in Salzburg. (Ernannt am 16. Mai 1895.)
- Herr *Poche Franx*, Altbürgermeister der Landeshauptstadt Linz, Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Klasse in Graz. (Ernannt am 16. Mai 1895.)
- Seine Exzellenz *Kuenburg Gandolf Graf*, Dr., k. u. k. Geheimer Rat, Senatspräsident des Obersten Gerichts- und Kassationshofes i. P., Ritter des Ordens der Eisernen Krone I. Kl. etc. in Salzburg. (Ernannt am 16. Mai 1895.)
- Herr *Handel-Maxzettì Viktor Freiherr v.*, k. u. k. Generalmajor d. R. etc. in Linz. (Ernannt am 16. Mai 1895.)
- „ *Stache Guido*, k. k. Hofrat i. P., Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Kl., Kommandeur des tun. Nischan-Iftihaïr-Ordens, Mitglied der ungarischen geologischen Gesellschaft in Budapest und der naturhistorischen Gesellschaft „Isis“ in Dresden, Direktor der k. k. geolog. Reichsanstalt in Wien. (Ernannt am 18. Mai 1899.)

- Herr *Markl Andreas*, k. u. k. Major i. P. in Wien. (Ernannt am 18. Mai 1899.)
 „ *Munganast Emil*, k. k. Ober-Postkontrollor i. P. (Ernannt am 18. Mai 1899.)
 „ *Meindl Konrad*, Abt des Chorherrenstiftes Reichersberg, Konservator der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale in Wien etc. (Ernannt am 21. Mai 1901.)
 „ *Steindachner Franz*, k. k. Hofrat, Ritter des Leopold-Ordens, Ritter des Ordens der Eisernen Krone, Komtur des Franz Josef-Ordens m. d. St., Phil.-Dr., wirkl. Mitglied der kaiserl. Akademie der Wissenschaften, Intendant des k. k. naturhistorischen Hofmuseums in Wien etc. etc. (Ernannt am 21. Mai 1901.)
 „ *Moser Emil*, steierm. landsch. Professor a. D. in Graz. (Ernannt am 9. Mai 1902.)
 „ *Spaun Max Freiherr v.*, Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Kl., des Franz Josef-Ordens, der französischen Ehrenlegion und des königlich belgischen Leopold-Ordens, k. k. Kommerzialrat, Fabrikbesitzer etc. etc. in Klostermühl. (Ernannt am 7. Mai 1904.)
 „ *Wimmer Julius*, Buchdruckerei-Besitzer, Offizier des Franz Josef-Ordens, Präsident der Allgemeinen Sparkasse und Leihanstalt in Linz. (Ernannt am 10. Mai 1905.)
 „ *Commenda Hans*, Direktor der k. k. Staats-Oberrealschule etc. (Ernannt am 5. März 1908.)

(Verstorbene.)

- Seine kaiserl. Hoheit *Erzherzog Karl von Österreich* † 1847
 Seine kaiserl. Hoheit *Erzherzog Johann von Österreich* † 1859
 Seine kaiserl. Hoheit *Erzherzog Ludwig von Österreich* † 1864
 Seine kaiserl. Hoheit *Erzherzog Maximilian von Österreich-Este* . . . † 1863
 Seine Gnaden Hochw. Herr *Altmann Arrigler*, Abt des Stiftes Göttweih † 1846
 Seine Exzellenz *Baldacci Anton Freiherr v.*, Präsident des k. k. General-Rechnungs-Direktoriums in Wien † 1841
 Seine Exzellenz *Baumgartner Andreas Freiherr v.*, Dr., k. k. Hofrat in Wien † 1865
 Herr *Bischoff Ignaz v. Altenstein*, Dr., k. k. Regierungsrat in Wien . † 1850
 Seine Durchlaucht *Colloredo-Walsee Rudolf Fürst*, I. Obersthofmeister Seiner Majestät des Kaisers Ferdinand I. in Wien † 1843
 Seine Exzellenz *Dietrichstein-Proskau Leslie Moritz Graf*, I. Obersthofmeister der Kaiserin Maria Anna in Wien † 1864
 Seine Exzellenz *Eichhoff Josef Freiherr v.*, k. k. Hofkammerpräsident in Olmütz † 1866
 Herr *Endlicher Stephan*, Dr., Kustos im k. k. Hof-Naturalienkabinett in Wien † 1849
 „ *Ens Faustin*, Professor am k. k. Gymnasium in Troppau . . . † 1858
 „ *Erb Franz Ritter v.*, Dr., k. k. Hofrat, Direktor des Haus-, Hof- und Staatsarchives in Wien † 1872
 „ *Hallaschka Kassian*, Dr., k. k. Hofrat in Wien † 1847
 „ *Hammer-Purkstatt Josef Freiherr v.*, k. k. Hof- und Ministerialrat in Wien † 1856
 Seine Exzellenz *Hardegg Glatz und im Machland Ignaz Graf*, Präsident des k. k. Hofkriegsrates in Wien † 1848

Seine Exzellenz <i>Hauer Josef Freiherr v.</i> , Vizepräsident der k. k. Hofkammer in Wien	† 1863
Seine Exzellenz <i>Hügel Karl Freiherr v.</i> , Dr., a. o. Gesandter am großherzogl. tosk. Hofe	† 1870
Seine Exzellenz <i>Inzaghi Karl Graf v.</i> , k. k. Hofkanzler in Graz	† 1856
Seine Exzellenz <i>Herr Jüstel Josef Alois</i> , Dr., k. k. Staats- und Konferenzrat in Wien	† 1858
Herr <i>Kollar Vinzenz</i> , k. k. Regierungsrat in Wien	† 1860
Seine Exzellenz <i>Kolowrat-Liebsteinsky Franz Anton Graf</i> , k. k. Staatsminister in Wien	† 1861
Seine Exzellenz <i>Kübeck Karl Freiherr v. Kübau</i> , Präsident der k. k. allgemeinen Hofkammer in Wien	† 1855
Herr <i>Littrow Josef Johann Edler v.</i> , Dr., Direktor der k. k. Universitäts-Sternwarte in Wien	† 1840
Seine Durchlaucht <i>Lobkowitz August Longin Fürst</i> , Präsident der k. k. Hofkammer in Wien	† 1842
Seine Exzellenz <i>Mayr Josef Freiherr v. Gravenegg</i> , Vizepräsident der k. k. Hofkammer in Wien	† 1870
Seine Durchlaucht <i>Metternich Winneburg Wenzel Lothar Fürst</i> , k. k. Staatsminister in Wien	† 1859
Seine Eminenz <i>Milde Vinzenz Eduard</i> , Dr., Fürsterzbischof von Wien . . .	† 1853
Seine Exzellenz <i>Mittrowsky v. Mitrowitz und Nemischl Friedrich Graf</i> , oberster Kanzler der k. k. Hofkanzlei in Wien	† 1842
Herr <i>Muchar Albert v.</i> , Dr., Kapitular des Stiftes Admont, k. k. Professor in Graz	† 1849
„ <i>Natterer Josef</i> , I. Kustos am k. k. zoologischen Hofkabinett in Wien	† 1852
„ <i>Partsch Paul</i> , Kustos und Vorstand am k. k. Hof-Naturalienkabinett in Wien	† 1856
Seine Exzellenz <i>Pillersdorf Franz Freiherr v.</i> , k. k. Premierminister in Wien	† 1862
Seine Eminenz <i>Pirker Ladislaus v. Felső-Eör</i> , Dr., Patriarch, Erzbischof v. Erlau	† 1847
Seine Exzellenz <i>Salis Zizers Rudolf Graf</i> , Obersthofmeister Seiner k. u. k. Hoheit des Erzherzogs Franz Karl in Wien	† 1846
Herr <i>Schels B. Johann</i> , k. k. Oberstleutnant und Bibliothekar des Hof-Kriegsarchives in Wien	† 1847
„ <i>Schreibers Karl Ritter v.</i> , Dr., Direktor am k. k. Hof-Naturalienkabinett in Wien	† 1852
Seine Exzellenz <i>Sedlnitzky Josef Graf, Freiherr von Choltitz</i> , Präsident der k. k. obersten Polizei- und Zensurhofstelle in Wien . . .	† 1855
Seine Exzellenz <i>Taaffe Ludwig Graf</i> , Präsident der k. k. obersten Justizstelle in Wien	† 1855
Seine Exzellenz <i>Talatzko Johann Freiherr v. Gestititz</i> , Präsident der niederösterreichischen Landesregierung in Wien	† 1858
Herr <i>Weiß Johann v. Starkenfels</i> , Dr., k. k. Staats- und Konferenzrat in Wien	† 1847
Seine Exzellenz <i>Wilczek Friedrich Graf</i> , k. k. Hofkammerpräsident in Wien	† 1861

Seine k. u. k. Hoheit <i>Erzherzog Albrecht von Österreich</i> , k. u. k. Feldmarschall in Wien	† 1895
Seine k. u. k. Hoheit <i>Erzherzog Josef von Österreich</i> , Palatin von Ungarn	† 1847
Seine k. u. k. Hoheit <i>Erzherzog Rainer von Österreich</i> , k. k. Feldzeugmeister	† 1853
Seine k. u. k. Hoheit <i>Erzherzog Stephan von Österreich</i> , k. k. Feldmarschalleutnant	† 1867
Herr <i>Bergmann Josef Ritter v.</i> , Dr., Direktor des k. k. Münz- und Antikenkabinettes in Wien	† 1872
Seine Gnaden Herr <i>Eder Wilhelm</i> , Abt des Stiftes Melk	† 1866
Seine Exzellenz <i>Falkenhayn Eugen Isidor Graf</i> , Obersthofmeister Seiner kaiserl. Hoheit des Erzherzogs Franz Karl in Wien	† 1853
Herr <i>Heckel Jakob</i> , Kustosadjunkt des k. k. Hofkabinettes in Wien	† 1857
Seine Eminenz <i>Sommerau-Beckh Max Josef Freiherr v.</i> , Dr., Kardinal-Fürsterzbischof von Olmütz	† 1853
Herr <i>Filz Michael</i> , Kapitular und Prior des Stiftes Michaelbeuern	† 1854
„ <i>Pausinger Franz v.</i> , Gutsbesitzer von Franckenburg	† 1850
„ <i>Fischhof Josef</i> , Professor am Konservatorium in Wien	† 1857
„ <i>Haidinger Wilhelm Ritter v.</i> , Dr., k. k. Hofrat und Direktor der geologischen Reichsanstalt in Wien	† 1871
„ <i>Maucher Ignaz</i> , k. k. Landesgerichtsrat in Wien	† 1860
Seine Exzellenz <i>Bach Alexander Freiherr v.</i> , Dr., k. k. Minister des Innern in Wien	† 1893
Seine Exzellenz <i>Thun-Hohenstein Leo Graf</i> , k. k. Minister für Kultus und Unterricht in Wien	† 1888
Herr <i>Russegger Josef Ritter v.</i> , k. k. Ministerialrat und Vorstand der Berg-, Forst- und Güterdirektion in Schemnitz, Ungarn	† 1863
„ <i>Unger Franz</i> , Dr., k. k. Hofrat in Graz	† 1880
„ <i>Wirth Josef Edler v.</i> , Dr., k. k. Ober-Landesgerichtsrat in Wien	† 1855
Seine Exzellenz <i>Thimfeld Ferdinand Freiherr v.</i> , k. k. Minister für Landeskultur und Bergwesen in Wien	† 1868
Seine Exzellenz <i>Buol Schauenstein Karl Ferdinand Graf</i> , k. k. Minister des Äußern in Wien	† 1865
Herr <i>d' Elvert Christian Ritter v.</i> , k. k. Hofrat in Brünn	† 1896
Seine k. u. k. Hoheit <i>Erzherzog Karl Ludwig von Österreich</i> , Protektor des Museum Francisco-Carolinum in Linz	† 1896
Seine Majestät <i>Kaiser Maximilian I. von Mexiko</i> , Erzherzog von Österreich	† 1867
Seine königl. Hoheit <i>Maximilian Herzog von Bayern</i>	† 1888
Herr <i>Bischoff Josef</i> , kaiserl. Rat, Bürgermeister von Linz	† 1855
Seine Exzellenz <i>Grüne Karl Graf</i> , k. k. Feldzeugmeister in Wien	† 1884
Seine Exzellenz <i>Kempen Johann, Freiherr von Fichtenstamm</i> , k. k. Feldzeugmeister in Wien	† 1863
Herr <i>Klar Paul Alois</i> , k. k. Kreisrat in Prag	† 1860
„ <i>Liebig Justus Freiherr v.</i> , Präsident der königl. bayr. Akademie der Wissenschaften in München	† 1873
„ <i>Philipps Georg</i> , Dr., k. k. Hofrat in Wien	† 1872
Seine Eminenz <i>Rauscher Otmar Ritter v.</i> , Kardinal und Fürsterzbischof von Wien	† 1875

Seine Exzellenz <i>Werner Josef Freiherr v.</i> , k. k. a. o. Gesandter am Hofe zu Dresden	† 1871
Herr <i>Redtenbacher Ludwig</i> , Dr., k. k. Regierungsrat in Wien	† 1876
„ <i>Hörnes Moritz</i> , Dr., I. Kustos und Vorstand des k. k. Hof-Mineralien-Kabinettes in Wien	† 1868
„ <i>Oberleitner Franz</i> , Pfarrer in Ort am Traunsee	† 1897
„ <i>Neilreich August</i> , Dr., k. k. Ober-Landesgerichtsrat in Wien	† 1871
„ <i>Brandt Friedrich Ritter von</i> , Dr., kaiserl. russischer Staatsrat in St. Petersburg	† 1879
„ <i>Cori Johann Nep.</i> , k. k. Militärpfarrer und Ehrendomherr von Budweis	† 1887
„ <i>Lindenschmit Ludwig</i> , Dr., Direktor des röm.-germ. Zentralmuseums in Mainz	† 1893
„ <i>Grüsse Johann Theodor</i> , Dr., königl. sächsischer Hofrat in Dresden	† 1885
Seine Durchlaucht <i>Friedrich Karl Josef Fürst zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst</i> , kaiserl. russischer Generallieutenant	† 1884
Seine Exzellenz <i>Folliot de Crenneville Franz Graf</i> , k. k. Oberstkämmerer in Wien	† 1888
Herr <i>Wiser Karl</i> , Dr., Bürgermeister von Linz	† 1889
„ <i>Sacken Eduard Freiherr v.</i> , Dr., k. k. Regierungsrat in Wien	† 1883
Seine Exzellenz <i>Bombelles Karl Graf v.</i> , k. k. Vizeadmiral in Wien	† 1889
Herr <i>Knörlein Josef</i> , k. k. jubilierter Baurat in Linz	† 1883
Seine Eminenz <i>Ganglbauer Cölestin Josef</i> , Dr., Kardinal, Fürsterzbischof von Wien	† 1889
Herr <i>Wurzbach Konstantin Ritter v. Tannenberg</i> , k. k. Regierungsrat in Berchtesgaden	† 1893
Seine Exzellenz <i>Hye Glumek Anton Freiherr v.</i> , Dr., k. k. Minister a. D. in Wien	† 1894
Herr <i>Simony Friedrich</i> , Dr., k. k. Hofrat in Wien	† 1896
Seine k. u. k. Hoheit <i>Erzherzog Johann</i> (Johann Ort).	
Herr <i>Schiedermayr Karl</i> , Dr., k. k. Statthaltereirat i. P. in Kirchdorf	† 1895
„ <i>Hafner Josef</i> , Privat und Realitäten-Besitzer in Linz	† 1891
„ <i>Ilg Albert</i> , Dr., k. k. Regierungsrat in Wien	† 1896
„ <i>Dürrenberger Adolf</i> , Dr., Hof- und Gerichtsadvokat, Vizepräsident des Museum Francisco-Carolinum in Linz	† 1898
Seine Exzellenz <i>Arneth Alfred Ritter v.</i> , k. k. Hofrat und Direktor des Haus-, Hof- und Staatsarchives in Wien	† 1897
Herr <i>Obermüllner Karl</i> , k. k. Hofrat i. P., Vizepräsident des Museum Francisco-Carolinum	† 1898
„ <i>Kerner Anton Ritter v. Marilaun</i> , Dr., k. k. Hofrat und Universitäts-Professor in Wien	† 1898
„ <i>Hauer Franz Ritter v.</i> , Dr., k. k. Hofrat a. D., Mitglied des Herrenhauses etc. in Wien	† 1899
„ <i>Czerny Albin</i> , Konsistorialrat, reg. Chorherr und Bibliothekar des Stiftes St. Florian etc.	† 1900
„ <i>Boeheim Wendelin</i> , Direktor der Sammlungen von Waffen und kunstindustr. Gegenständen des Allerhöchsten Kaiserhauses etc.	† 1900
„ <i>Krones Franz Ritter v. Marchland</i> , Dr., k. k. Hofrat und ordentlicher Professor der österr. Geschichte an der Universität in Graz	† 1902

- Herr *Wichner Jakob*, P., Kapitular des Stiftes Admont, Besitzer der gold. Medaille für Kunst und Wissenschaft etc. † 1903
- „ *Frieß Gottfried*, Dr., Kapitular des Stiftes Seitenstetten, Meister des freien deutschen Hochstiftes zu Frankfurt a. M., Konservator der k. k. Zentralkommission † 1904
- „ *Zittel Karl Alfred*, Dr., Professor der Geologie und Paläontologie an der Universität in München etc. † 1904
- „ *Dierxer Emil Ritter v. Traunthal*, Landeshauptmann-Stellvertreter, Fabrikbesitzer etc. † 1904
- Seine Gnaden Herr *Achleuthner Leonard*, P., Abt des Stiftes Kremsmünster etc. etc. † 1905
- Herr *Straberger Josef*, Ritter des Franz Josef-Ordens, k. k. Ober-Postkontrollor i. P., Vizepräsident des Museums, Konservator der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale (I. Sektion) etc. etc. † 1905
- „ *Weinlechner Josef*, Dr., k. k. Hofrat und Universitäts-Professor i. P. in Wien, Ritter des Franz Josef-Ordens etc. etc. . . . † 1906
- „ *Benndorf Otto*, k. k. Hofrat, Komtur des Franz Josef-Ordens, Direktor des k. k. archäologischen Institutes in Wien etc. etc. † 1907
- „ *Columbus Christoph Freiherr v.*, Sekretär weil. Sr. k. u. k. Hoheit des Erzherzogs Franz Karl, k. k. Hofrat etc. etc. in Wien . † 1907

Die P. T. korrespondierenden Mitglieder.

- 1878 Herr *Clessin S.*, königl. Bahninspektor a. D. in Regensburg.
- 1885 „ *Ganglbauer Ludwig*, Kustos am k. k. naturhistorischen Hofmuseum in Wien.
- 1902 „ *Hackel Alfred*, Dr. phil., Professor am k. k. Elisabeth-Gymnasium in Wien.
- 1885 „ *Hackel Eduard*, k. k. Gymnasial-Professor i. R. in Graz.
- 1903 „ *Mayr Sebastian*, P., Direktor des k. k. Gymnasiums im Stift Kremsmünster, Besitzer des Goldenen Verdienstkreuzes m. d. Kr.
- 1863 „ *Meindl Konrad*, Abt des Chorherren-Stiftes Reichersberg, Konservator der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale.
- 1873 „ *Redtenbacher Anton*, Dr., Privat in Wien.
- 1888 „ *Redtenbacher Josef*, Professor am k. k. Elisabeth-Gymnasium in Wien.
- 1873 „ *Rupertsberger Matthias*, regul. Chorherr von St. Florian, Pfarrvikar in Ebelsberg, Besitzer der Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste etc.
- 1885 „ *Schnürer Franz*, Dr., Direktor der Allerh. Privat- und Familien-Bibliothek Sr. Majestät, Ritter des Franz Josef-Ordens etc.
- 1868 „ *Temple Rudolf*, Oberbeamter der „Assicurazione generali“ in Budapest.
- 1886 „ *Tschusi Viktor Ritter von und zu Schmidhoffen*, Präsident des Komitees für ornithologische Beobachtungs-Stationen in Österreich-Ungarn etc. in Hallein.
- 1873 „ *Walter August*, k. u. k. Oberwundarzt i. P. in Stein bei Laibach.

Die P. T. ordentlichen Mitglieder.

* bedeutet die neuen Beitritte.

Die Mitglieder, bei welchen eine Ortsangabe fehlt, sind in Linz wohnhaft.

Herr *Achleitner Franz*, Pfarrer in Ansfelden.

„ *Ackerl Josef*, reg. Chorherr und Kustos der naturhistorischen Sammlungen in St. Florian.

„ *Aichelburg - Labia Franz Freiherr von und zu*, k. u. k. Kämmerer und k. k. Statthaltereirat, Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Klasse.

„ *Aichinger Christian*, Rentner, München.

„ *Albel Franz*, Lehrer I. Klasse an der Kaiser Franz Josef-Schule.

Frau *Althann Karola Gräfin*.

Herr *Altwirth Theodor*, k. k. Sektionsrat in Wien.

„ *Angele Theodor*, Ingenieur.

„ **Angerer Josef*, Oberrevident der k. k. Staatsbahnen.

„ *Apfelthaller Rudolf*, Kaufmann.

„ *Arndt Johannes*, Maschinen-Oberkommissär der k. k. Staatsbahnen i. P.

„ *Asenstorfer Franz*, Professor und Bibliothekar, Chorherr des Stiftes St. Florian.

Seine Durchlaucht *Auersperg Franz Fürst*, k. u. k. Kämmerer, Herrschaftsbesitzer in Wien.

Ihre Durchlaucht *Auersperg Wilhelmine Fürstin*, geb. Gräfin Kinsky, k. u. k. Sternkreuzordens- und Palastdame in Wien.

Seine Durchlaucht *Auersperg Karl Fürst*, Mitglied des österreichischen Herrenhauses, Herrschaftsbesitzer in Wlaschim.

Ihre Durchlaucht *Auersperg Eleonore Fürstin*, geb. Gräfin Breunner, k. u. k. Sternkreuzordens- und Palastdame in Wlaschim.

Herr **Augustin Hermann*, Apotheker, Urfahr.

„ *Bachleitner Georg*, Theolog.

„ *Bahr Hermann*, Schriftsteller in Wien.

„ **Bauer Franz*, Dr., k. k. Notar.

„ *Bauernberger Hermann*, Professor am Collegium Petrinum in Urfahr.

„ *Baumgartner Anton*, Kaufmann.

„ **Baumgartner Max*, Kaufmann.

„ *Baylaender B.*, Fabrikinspektor.

„ *Beaulieu-Marconnay Olivier Freiherr v.*, k. u. k. Kämmerer.

„ *Becker Karl*, Buchbinder.

Seine Exzellenz *Bellegarde Franz Graf*, k. u. k. Geheimer Rat und Kämmerer, Herrschaftsbesitzer in Wien.

Herr *Benesch Ludwig*, Privat, kaiserl. Rat.

„ *Berger Franz*, Dr., Weltpriester, Professor am k. k. Staatsgymnasium in Ried.

„ *Berger Leopold*, Verwalter der Frauenklinik.

„ **Berndl Raimund*, k. k. Uebungsschullehrer.

„ *Beurle Karl*, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat, Landtags-Abgeordneter.

„ *Beyer Andreas Franz*, Kaufmann.

Bibliotheks-Kommission Braunau am Inn.

Herr **Bichler Franz*, geistlicher Rat, Irrenhaus-Seelsorger in Niedernhart.

„ *Binder Eduard*, Bergingenieur i. P.

„ *Bittinger Andreas*, Direktor an der Kronprinz Rudolf-Mädchenbürgerschule.

„ *Blittersdorff Philipp Freiherr v.*, k. u. k. Hauptmann und Kämmerer,
Besitzer des Ritterkreuzes vom Zähringer Löwen.

„ *Blum Heinrich sen.*, Hutmacher.

„ *Blumauer Friedrich*, Fabrikbesitzer.

„ *Böheim Josef*, Landtags-Abgeordneter, Uhrmacher.

„ **Böhm Wendelin*, Direktor der Kreditreform.

„ *Bohr K.*, Apotheker.

Seine Exzellenz *Bolzano Friedrich Edler von Kronstüdt*, k. u. k. Feldmarschall-leutnant d. R.

Herr *Boschan Louis Ritter v.*, Gutsbesitzer in Achleiten.

Braunau Stadtgemeinde.

Herr *Brenner Alexander*, Med.-Dr., Regierungsrat, Primararzt des Allgemeinen Krankenhauses.

„ *Brunner Eduard*, Beamter der Allgemeinen Sparkasse.

„ *Brunthaler Ferdinand*, Kaufmann.

„ *Buchmair Rupert*, Konsistorialrat, Dechant in Frankenmarkt.

„ *Buchmayr Franz*, Fachlehrer an der Jubiläumsschule.

„ *Burggasser Karl*, Professor an der Handelsakademie.

„ *Buschmann Anton*, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat.

Seine Exzellenz *Bylandt-Rheidt Artur Graf*, k. k. Minister a. D., k. u. k. Geheimer Rat und Kämmerer, Mitglied des Herrenhauses, Kanzler des Ordens der Eisernen Krone I. Kl. etc. in Wien.

Herr *Carneri Bartholomäus Ritter v.* in Marburg, Steiermark.

Seine Exzellenz *Chlumecky Johann Freiherr v.*, k. u. k. Geheimer Rat, Minister a. D., Mitglied des österreichischen Herrenhauses etc. in Wien.

Herr **Chotek Wolfgang Graf*, k. k. Hofrat.

„ *Christ Ludwig*, Kaufmann, kaiserl. Rat.

„ *Commenda Hans*, Direktor der k. k. Staats-Oberrealschule.

„ *Commenda Ludwig*, Schulleiter in St. Margarethen bei Linz.

„ **Czerwenka Ludwig*, Bankdirektor.

„ **Danhofer Leopold Georg*, Restaurateur.

„ *Denk Karl*, Med.-Dr., Augenarzt.

„ *Deubler Josef*, k. k. Gymnasial-Professor.

„*Deutscher Klub*“, Verein, Linz.

Frau *Dierxer von Traunthal Pauline*, Private, Besitzerin des Elisabeth-Ordens II. Kl.

Herr *Dierxer Ritter von Traunthal Josef*, Dr., Fabrikbesitzer.

„ **Dinghofer Franz*, Dr., Bürgermeister der Landeshauptstadt Linz.

„ *Doblinger Max*, Dr., Privat.

„ *Dobretsberger Alois*, Herrenkleidergeschäfts-Inhaber.

Frau **Drouot Luise v.*, Private, Besitzerin des Elisabeth-Ordens II. Kl.

Herr *Drouot Hans*, Besitzer der k. u. k. Hofbuchdruckerei Jos. Feichtingers Erben, Besitzer des Goldenen Verdienstkreuzes m. d. Kr.

„ *Dullinger Leopold*, Domdechant und Stadtpfarrer, Komtur des Franz Josef-Ordens.

- Herr **Dum Josef*, k. k. Hofrat i. R.
- Frau *Dürkheim-Montmartin Franziska Gräfin*, Gutsbesitzerin in Hagenberg.
- Herr *Dürrenberger Johann*, päpstlicher Hausprälat, Konsistorialrat, Vorstadtpfarrer und Dechant in Steyr, Ehrendomherr des Linzer Kathedralekapitels, Ritter des Franz Josef-Ordens.
- Frau *Dürrenberger Olga*, Hof- und Gerichtsadvokatens-Witwe.
- Herr *Dworzak Hans*, Gutsbesitzer, Landtags-Abgeordneter, Schloß Aistersheim.
- „ **Dworzak Josef*, Schneidermeister.
- Seine Exzellenz *Ebenhoch Alfred*, Dr. jur., k. k. Ackerbauminister a. D., k. u. k. Geheimer Rat, Komtur des Franz Josef-Ordens m. d. St. in Wien.
- Herr *Eberl Franz*, Revident der k. k. Staatsbahnen.
- „ *Eberstaller J.*, Dr., Spezialarzt.
- „ *Eder Gustav*, Apotheker, Altbürgermeister der Landeshauptstadt Linz, Offizier des Franz Josef-Ordens.
- „ *Eder Johann Michael*.
- „ *Edlinger Franz*, Bankdirektor.
- Eferding* Sparkasse der Stadt.
- Herr *Effenberger Anton*, Dr., k. k. Regierungsrat, Direktor der Handelsakademie d. R.
- „ *Ehrenletzberger Siegmund*, Kaufmann.
- „ *Ehrl Friedrich*, Dr., Arzt.
- „ *Eibensteiner Florian*, Schuldirektor in Pabneukirchen.
- „ *Eigl Adolf*, k. k. Landesgerichts-Präsident, Besitzer des Ritterkreuzes des Leopold-Ordens.
- „ *Elßler Hermann*, k. u. k. Oberleutnant d. R.
- „ *Endlweber Johann*, k. k. Regierungsrat in Wien.
- „ *Engl Siegmund Graf von und zu Wagrein*, k. u. k. Kämmerer und Gutsbesitzer in Wagrein.
- Enns* Stadtgemeinde.
- Enns* Sparkasse der Stadt.
- Herr *Erhard Alois*, Dr., Arzt.
- „ *Esser Hermann*, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat, Landtags-Abgeordneter, Mitglied des Reichsgerichtes.
- „ *Estermann Anton jun.*, Spediteur in Urfahr, kaiserlicher Rat.
- „ **Estermann Hans*, Kaufmann.
- „ *Ewert Theodor*, Repräsentant der Triester k. k. priv. Allgemeinen Assekuranz.
- Frau *Exdorf Sidonie Gräfin*, geb. Freiin Borowiczka von Therau, Hofrattin.
- Herr **Faber Richard*, Dr., Großindustrieller in Wien.
- „ *Fasbender Matthias*, Fabrikdirektor und Hausbesitzer, Ritter des Franz Josef-Ordens.
- „ *Fellerer Karl*, Fabrikbesitzer, Gemeinderat.
- „ **Fellinger Franz*, Dr., Theologie-Professor.
- „ **Fierlinger Ernst*, k. k. Postkonzeptspraktikant.
- Firma *Fink Vinzenz*, k. k. Hofbuchhandlung.
- Herr *Fischer Eduard*, Kaufmann.
- „ *Fischer Karl*, k. u. k. Oberleutnant a. D., Teilhaber der Firma Max Christ.
- „ *Fischill Eduard*, Apotheker in Urfahr.
- St. Florian* Sparkasse des Bezirkes.

Herr *Foltz Albert*, Buchhändler.

„ *Forstner-Dambenois Ernst Freiherr v.*, k. u. k. Oberstleutnant d. R.

„ *Förchtgott Alfred*, k. k. Postamtsdirektor, Besitzer des Gold. Verdienstkreuzes m. d. Krone.

Herren *Franck Heinrich Söhne*, Fabrikbesitzer.

Herr *Franck Walter*, Fabrikant.

„ *Franz Adolf*, Dr., Prälat in Gmunden.

„ *Fraundorfer Georg*, Hausbesitzer und Buchbindermeister.

Freistadt Stadtgemeinde.

Freistadt Sparkasse der Stadt.

Herr *Fuchs Viktor*, cand. phil., Wien.

„ *Fürböck Ernst*, Lehrer.

„ *Fürlinger Matthias*, Subprior des Stiftes und k. k. Professor in Kremsmünster.

Seine Erlaucht *Fürstenberg Eduard Egon Landgraf zu*, k. u. k. Kämmerer, Mitglied des Herrenhauses, Güterbesitzer in Wien, Besitzer des Großkreuzes des Leopold-Ordens.

Herr *Gagern Karl Freiherr v.*, k. u. k. Legationsrat a. D., Landtags-Abgeordneter, Komtur des Franz Josef-Ordens m. d. St. in Windern.

„ *Gamlich Emanuel*, Privat.

„ *Geistberger Johannes*, P., Benediktiner von Kremsmünster, Pfarrvikar in Steinerkirchen bei Fischlham.

„ *Geister August*, k. u. k. Hauptmann i. d. Res.

Firma *Geyer Julius Nachfolger*, Mode- und Konfektionsgeschäft.

Herr *Gissinger Theodor*, Professor der k. k. Staats-Oberrealschule.

„ *Glanz Anton Ritter v.*, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat.

Gmunden Kommunal-Gymnasium.

Gmunden Stadtgemeinde.

Gmunden Sparkasse der Stadt.

Herr *Görner Karl Ritter v.*, Dr., Chefredakteur der „Tages-Post“, Ritter des Franz Josef-Ordens.

„ *Göttner Josef*, Baurat der k. k. oberösterreichischen Statthalterei.

„ *Graf Karl*, k. k. Hofrat i. P., Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Kl. und des Franz Josef-Ordens.

„ **Gräfner Karl*, Installateur.

„ *Grasböck Theobald*, Abt des Stiftes Wilhering, geistlicher Rat, Mitglied des Herrenhauses, Landtags-Abgeordneter, Komtur des Franz Josef-Ordens m. d. St.

„ *Greil Hans*, Direktor der k. k. Fachschule für Holzindustrie in Ebensee, Ritter des Franz Josef-Ordens.

„ *Grienberger Theodor Ritter v.*, Dr., k. k. Universitäts-Professor und Bibliotheks-Kustos in Czernowitz.

Grieskirchen Stadtgemeinde.

Grieskirchen Sparkasse der Stadt.

Herr *Grillmayr Johann*, Gutsbesitzer in Schwanenstadt.

„ *Grimus August Ritter v. Grimburg*, Dr., k. k. Hofrat i. P., Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Kl., Komtur des Franz Josef-Ordens.

„ *Grohmann Heinrich*, Architekt, k. k. Professor i. R.

„ **Grosam Wenzel*, Dr., geistlicher Rat, Sekretär des bischöflichen Ordinariates.

Herr *Großer Karl*, Lithograph.

„ *Grubbauer Karl*, Prokurist.

„ **Gruber Josef*, Fachlehrer, Reichsrats-Abgeordneter, Gemeinderat.

Grünburg Sparkasse der Gemeinde.

Herr *Grünner Karl*, Oberlehrer an der Knabenvolksschule Linz-Waldegg.

„ *Gstöttner Franz*, Maler.

„ *Guggenberger Edmund*, cand. med., Graz.

„ *Gutmann M.*, Kaufmann.

„ **Haas Franz*, k. u. k. Oberstabsarzt i. P.

Herren **Haas & Söhne Philipp*, Inhaber der k. k. priv. I. Teppich- und Möbelfabrik.

Herr *Haberl Alois*, Pfarrer in Riedau, Korrespondent der k. k. Zentralkommission, für Kunst- und historische Denkmale.

„ *Hagenauer Simon*, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat in Wien.

„ *Hager Evermod*, Dr., Chorcherr von Schlägl, Professor am k. k. Staatsgymnasium.

„ *Hahn Hugo*, Fabrikbesitzer in Helfenberg.

„ *Haidenthaller Josef*, Dr., Landes-Badearzt in Bad Hall, kais. Rat.

„ *Hamann Heinrich*, Dr., Gemeindearzt in Waizenkirchen.

Seine Exzellenz *Handel Erasmus Freiherr v.*, k. k. Statthalter in Oberösterreich, k. u. k. Geheimer Rat, Großkreuz des Franz Josef-Ordens, des großbritt. Viktoria-Ordens etc. etc.

Herr *Handel Franz Freiherr v.*, Gutsbesitzer in Almegg.

Frau *Handel Marie Frein v.*, geb. v. Guaita, in Almegg.

„ *Handel Klothilde Frein v.*, geb. Gräfin Berchem, Landesgerichts-Präsidentens-Witwe, Besitzerin des Elisabeth-Ordens II. Kl.

Herr *Handel-Mazzetti Viktor Freiherr v.*, k. u. k. Generalmajor d. R., Konservator der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale.

„ *Handmann Rud.*, P. S. J., Linz, Freinberg.

„ *Hanrieder Norbert*, Dechant in Sarleinsbach, Ritter des Franz Josef-Ordens.

Frau *Hardtmuth Hedwig v.*

Seine Exzellenz *Harrach Alfred Reichsgraf*, k. u. k. Geheimer Rat und Kämmerer, Rittmeister a. D., Gutsbesitzer in Aschach a. Donau.

Ihre Exzellenz *Harrach Anna Reichsgräfin*, geb. Prinzessin Lobkowitz, in Aschach a. Donau.

Herr *Hartl Alois*, Dr., k. k. Professor.

Frau *Hartwagner Luise*, Bankierswitwe, Dame des Elisabeth-Ordens II. Kl.

Herr *Haslroither Gerhard*, Abt des Stiftes Schlierbach, Komtur des Franz Josef-Ordens.

„ *Hatschek Ludwig*, Fabrikbesitzer in Vöcklabruck, kais. Rat.

„ *Hauder Franz*, Lehrer erster Klasse an der Knabenvolksschule Linz-Waldegg.

„ *Hauer Julian*, Konviktspräfekt und k. k. Professor in Kremsmünster, geistlicher Rat.

„ *Hauk Josef Karl*, k. k. Hofrat i. P.

„ **Hauk Otto*, emeritierter Apotheker.

„ *Hayden Siegmund Christian Freiherr von und zu Dorff*, k. u. k. Oberleutnant d. R., Gutsbesitzer in Dorff bei Schlierbach.

Herr **Haydregl P. Konrad*, Zisterzienser des Klosters Schlierbach, Pfarrvikar in Kirchdorf a. Krems.

„ *Heidmair Heinrich*, Dr., Ministerialrat im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht in Wien, Ritter des Leopold-Ordens und des kais. russ. St. Stanislaus-Ordens II. Kl. m. d. St.

„ *Heindl Leopold*, Besitzer des Gold. Verdienstkreuzes m. d. Kr., Realitäten-Besitzer, Landtags-Abgeordneter und Bürgermeister in Mauthausen.

„ *Heinisch Amandus sen.*, Kaufmann.

„ *Heinisch Amandus jun.*, Kaufmann.

„ *Heiser Anton*, Dr., Arzt.

„ *Heitzmann Otto*, k. u. k. Hof-Klavierfabrikant.

„ *Helletzgruber Josef*, Privat und Hausbesitzer.

„ *Hessinger Franz*, k. k. Postamtsdirektor, Ritter des Franz Josef-Ordens in Salzburg.

„ *Heyß Karl v.*, k. k. Hofrat i. P., Ritter des Leopold-Ordens.

Fräulein *Hünghofer Emilie*, Bürgerschul-Direktorin, Besitzerin des Gold. Verdienstkreuzes.

Herr *Hinsenkamp Heinrich*, Dr., Advokat und Bürgermeister der Stadt Urfahr, Landtags-Abgeordneter, Ritter des Franz Josef-Ordens.

„ *Hirsch Wilhelm*, Verwaltungsrat der Unionbank etc. in Wien.

„ *Hitler Adolf*, Privat in Urfahr.

„ *Hittmair Rudolf*, Dr., Professor der Theologie, Ritter des Franz Josef-Ordens.

„ *Hödl August*, städt. Praktikant in Urfahr.

„ *Hölmel Wilhelm*, akademischer Maler.

„ *Hörwarter Albert*, k. u. k. Hauptmann d. R. in Nußdorf am Attersee.

„ *Hofmann Hermann*, Privat, Präsident der Oberöstr. Baugesellschaft.

„ *Hofmann Richard*, Fabrikbesitzer.

Frau *Hofstätter Anna*, Haus- und Apotheke-Besitzerin.

Herr **Hoheisel Konrad*, k. k. Hofrat und Vorstand der k. k. Post- und Telegraphen-Direktion.

„ *Holly Karl*, Kanonikus und Hauptpfarrer in Vöcklamarkt.

„ *Horzicka Adalbert*, Dr., Professor am k. k. Elisabeth-Gymnasium in Wien.

„ *Hornstein Bernhard Freiherr von Bußmannshausen*, k. u. k. Kämmerer.

„ *Horzeyschy Adalbert*, Dr., k. k. Finanzrat.

„ *Huster Josef*, Kaufmann.

„ *Hutter Bartholomäus*, k. k. Oberbergrat in Salzburg.

„ *Ilg J.*, Dr., Professor am Collegium Petrinum in Urfahr.

Ischl Bad Sparkasse des Marktes.

Herr *Jäger Ernst*, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat, Landeshauptmann-Stellvertreter, Landtags-Abgeordneter, Landesausschußmitglied, Komtur des Franz Josef-Ordens.

„ *Jeblinger Raimund*, fürsterzbischöflicher Bauinspektor, Korrespondent der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale in Freiburg i. Br.

„ *Jeglinger Hugo*, k. u. k. Oberst i. P., Ehrenkurator des Nordböhmisches Gewerbemuseums in Reichenberg.

„ *Jeglinger Karl*, Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Kl., k. k. Hofrat d. R.

Herr *Jülg Hermann*, k. k. Professor.

„ *St. Julien Artur Graf*, k. u. k. Kämmerer, Ministerialrat im Ministerium für öffentliche Arbeiten in Wien, Ritter des Leopold-Ordens.

Frau *St. Julien Marie Agnes Gräfin*, geb. Gräfin Wickenburg, k. u. k. Sternkreuzordensdame in Wien.

Herr *Jurasky Johann*, k. k. Postsekretär in Brünn.

„ *Kariyl Ferdinand*, Dr., k. k. Realschulprofessor.

Seine Exzellenz *Kast Michael Freiherr v.*, k. k. Ackerbauminister a. D. und k. u. k. Geheimer Rat in Ebelsberg.

Herr *Kaunitz Georg Graf*, k. u. k. Kämmerer.

„ *Kautsch Jakob*, Bankdirektor i. R., kaiserlicher Rat, Korrespondent der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale in Steyr.

„ *Kempf Josef*, städtischer Baudirektor, Ritter des Franz Josef-Ordens.

„ *Keppelmayr Max*, Med.-Dr.

„ *Kerbler Viktor*, Oberlandesrat d. R., Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Klasse.

„ *Kerschner Theodor*, stud. phil. in Graz.

„ **Khek Eugen*, Apotheker in Wien.

„ *Khuen Gaston Graf*, k. u. k. Oberstleutnant d. R.

„ *Kinsky Rudolf Graf*, k. u. k. Kämmerer und Leutnant d. R. in Wien.

Frau *Kinsky Marie Gräfin*, geb. Gräfin Wileczek, in Wien.

Kirchdorf Marktkommune.

Kirchdorf Sparkasse der Marktkommune.

Herr *Kirchmayr Friedrich*, Kaufmann.

„ *Knechtl Karl*, Med.-Dr. in Traun.

„ *Knitl Ferdinand*, Med.-Dr. in Ebelsberg.

„ *Knörlein Friedrich*, Med.-Dr. in Schärding.

„ *Koch August G.*, evangelischer Pfarrer.

„ *Koch Friedrich*, Dr., Superintendent und evangelischer Pfarrer in Gmunden, Komtur des Ordens der Eisernen Krone III. Kl.

„ *Koch Ludwig*, k. k. Postmeister und Realitäten-Besitzer in Bad Ischl.

„ *Kohlminzner Ernst*, k. k. Regierungsrat.

„ *König Anton*, Dr., k. k. Gymnasial-Professor.

„ *König Emil*, Landes-Oberbaurat, Ritter des Franz Josef-Ordens.

„ *Königbauer Anton*, Landeskasse-Direktor.

„ *Königstorfer Alois*, Lehrer an der Bau- und Kunsthandwerkschule in Klagenfurt.

„ *Körbl Karl*, Med.-Dr. in Wien, kaiserl. Rat, Badearzt in Hall, Offizier des Franz Josef-Ordens.

„ *Korb Heinrich*, Buchhändler.

„ *Kortüm A.*, Rentner in Urfahr.

Frau *Kottulinsky Dora Gräfin*, geb. Freiin Mayr v. Melnhof, in Graz.

Herr *Kowarz Wilhelm*, Dr., Kommissär der k. k. Staatsbahnen.

„ *Kowarz Karl*, Dr., Arzt

„ *Krackowizer Ferdinand*, Med.-Dr. in Gmunden.

„ *Krackowizer Ferdinand*, Dr., kaiserl. Rat, Landesarchivar i. P., Konservator der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale.

Herr *Krönzl Emil*, Dr., k. k. Postrat im obersten Rechnungshof, Korrespondent der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale in Wien.

„ *Krönzl Friedrich*, Med.-Dr.

„ *Krempl Josef*, Schriftsteller.

Kremsmünster Marktgemeinde.

Kremsmünster Sparkasse der Marktgemeinde.

Frau **Krißner Marie*, Verwaltungsrats-Witwe.

Herr *Krißner Zdenko*, Privat.

„ *Kubinger August*, Dr., k. k. Ober-Landesgerichtsrat in Wels.

Seine Exzellenz *Kuenburg Gandolf Graf*, Dr., Minister a. D., k. u. k. Geheimer Rat, Senatspräsident des Obersten Gerichts- und Kassationshofes i. P., Ritter des Ordens der Eisernen Krone I. Kl., Mitglied des österreichischen Herrenhauses, Ehrenpräsident des Museums.

Herr *Kühn Moritz*, Färbereibesitzer.

„ *Kyrle Eduard*, Apotheker in Schärding.

„ **Laad Ferdinand*, Pfarrvikar in Rohrbach, Ob.-Öst.

„ *Laingruber Franz*, Kaufmann.

Lambach Benediktinerstift.

Lambach Gemeindevorstellung.

Lambach Sparkasse des Marktes.

Seine Exzellenz *Lamberg Heinrich Graf*, Herrschaftsbesitzer in Steyr.

Herr *Lang Anton*, cand. phil. in Graz.

„ *Langthaler Karl*, k. k. Baurat.

„ *Laveran-Stiebar Rudolf Ritter v.*, k. k. Staatsanwalt in Salzburg.

„ *Lechleitner Hans*, Dr., k. k. Professor an der Lehrerbildungsanstalt.

„ *Lehner Franz Xaver*, k. k. Gymnasial-Direktor in Freistadt.

„ *Leitl Josef*, Kaufmann in Neumarkt bei Freistadt.

Leonfelden Sparkasse der Marktkommune.

Frau *Lettmayr Marie*, Private.

Herr *Liebherr Max*, Kanzleichef der Firma H. Franck Söhne.

„ **Lindner Adolf*, k. u. k. Oberstleutnant, Pionier-Inspizierender.

„ *Lindner Heinrich*, Landhausinspektor.

Linz Aktienbrauerei und Malzfabrik.

Linz Aktiengesellschaft der Lokomotivfabrik Krauß & Co.

Linz Allgemeine Sparkasse und Leihanstalt.

Linz Allgemeine österreichische Gasgesellschafts-Lokaldirektion des Linzer Gaswerkes.

Linz Bank für Oberösterreich und Salzburg.

Linz Bischöfliches Priesterseminar.

Linz Faßzieher-Compagnie.

Linz Filiale der k. k. priv. Böhmisches Union-Bank.

Linz Linzer Ruderverein „Ister“.

Linz Oberösterreichische Baugesellschaft.

Linz Oberösterreichischer Gewerbeverein.

Linz Oberösterreichische Glasmalerei.

Linz Oberösterreichischer Volkskredit.

Linz Poschacher-Brauerei, A.-G.

Linz K. k. Staatsgymnasium.

Linz K. k. Staats-Oberrealschule.

Linz Stadtgemeinde.

Linz Städtische Sparkasse.

Linz-Urfahr, Tramway- und Elektrizitäts-Gesellschaft.

Herr *Löcker Julius*, Dr., k. k. Hofrat im Verwaltungsgerichtshof in Wien.

„ *Lohninger Josef*, Dr., Rektor des deutschen National-Institutes S. Maria dell'Anima in Rom, Komtur des Franz Josef-Ordens.

„ *Loos Josef*, Dr., k. k. Landesschulinspektor, Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Kl.

„ *Ludwig Karl*, Dr., Professor an der Handelsakademie.

„ *Mainzer Johann*, Direktor der Ackerbauschule Ritzlhof i. P. in Marchtrenk.

„ *Markl Andreas*, k. u. k. Major d. R. in Wien.

„ *Mathes Karl Ritter v.*, k. k. Oberbaurat, Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Kl. und des Franz Josef-Ordens.

„ *Matosch Anton*, Dr., Bibliothekar an der k. k. geolog. Reichsanstalt in Wien.

Mattighofen Marktgemeinde.

Mattighofen Sparkasse des Marktes.

Herr *Matzinger Theodor*, Med.-Dr. in Aschach a. D.

„ *Maurhard Hermann*, Dr. jur., Kaufmann.

Mauerkirchen Marktgemeinde.

Mauthausen Marktgemeinde.

Mauthausen Sparkasse.

Herr *Mayböck Joh. Nep.*, Dr., Domherr, Konsistorialrat, Regens des bischöflichen Priesterseminars, Offizier des Franz Josef-Ordens.

„ *Mayer Philipp*, k. k. Postamtsdirektor i. R. in Innsbruck.

„ *Mayr Georg*, Ritter des Franz Josef-Ordens, Konsistorialrat und Stadtpfarrer in Gmunden, Ehrendomherr.

„ **Mayr Josef*, Dr., k. k. Notar.

„ *Mayr Sebastian*, k. k. Direktor des Stiftes Kremsmünster.

„ *Mayrhofer Bernhard*, Dr., k. k. Universitäts-Professor in Innsbruck.

„ **Menzel Alois*, k. k. Gewerbe-Oberinspektor.

Seine Exzellenz *Meran Johann Graf*, Herrschaftsbesitzer in Brandhofen in Steiermark.

Herr *Messerklinger Hans*, Dr., k. k. Hofrat und Staatsbahndirektor, Ritter des Leopold-Ordens.

„ *Miller zu Aichholz Viktor Ritter v.*, Dr., in Wien.

„ *Minkus Friedrich*, Dr., Besitzer des Goldenen Verdienstkreuzes m. d. Kr., Direktor des Zentralspitzenkurses in Wien.

Frau **Mladota-Solopisk Marie Baronin*, geb. Baronin Riese-Stallburg.

Herr *Moser Josef*, Pfarrer in Zell bei Zellhof.

„ *Mostny Leopold*, Likörfabrikant in Urfahr, kaiserlicher Raf.

„ **Mühleder Franz*, Gewerkedirektor in Herzogsdorf, Mühlviertel.

„ *Müller Fritz*, Tapezierer und Dekorateur.

„ *Müller Franz*, Dr. med., Stadtarzt.

„ *Müller J. M.*, Kunst- und Möbeltischler, Besitzer des Goldenen Verdienstkreuzes.

„ *Müller Ludwig*, Schätzmeister.

„ *Munganast Emil*, k. k. Ober-Postkontrollor i. P.

„ *Nebinger W. F.*, Verwaltungsrat der Bank für Oberösterreich und Salzburg.

Herr **Nejdl Ludwig*, k. k. Statthaltereim-Maschinen-Oberingenieur.
Neufelden Sparkasse des Marktes.

Herr *Neukirch Heinrich*, fürstl. Starhembergscher Kontrollor.

„ *Neuwald Richard*, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat.

„ *Neueklowsky Max*, k. k. Finanzsekretär.

„ *Nicoladoni Alexander*, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat.

„ *Niedereder Franz*, Lehrer in Vorderstoder.

„ *Nusko Johann*, Dr., k. k. Hofrat und Finanzdirektor, Ritter des Leopold-Ordens.

Frau *Oberdörfer Marie*, Notarsgattin in Saalfelden.

Herr *Obermayr Paul*, Kaufmann in Freistadt, Besitzer des Goldenen Verdienstkreuzes m. d. Kr.

„ *Obermüller Alois*, reg. Chorherr von St. Florian, geistlicher Rat, Stadtpfarrer in Vöcklabruck.

„ *Obermüller Anton*, Pfarrer in Feldkirchen bei Mattighofen, Ritter des Franz Josef-Ordens.

**Obernberg a. Inn Sparkasse.*

Herr *Obersinner Gustav*, Chorherr von Schlägl, Pfarrer in Aigen.

„ *Öhm Hans*, Gutsbesitzer, Schloß Oberweis bei Gmunden.

„ *Öhm Hermann*, Wirtschaftsbesitzer in Attersee.

„ *Oldrini Franz*, k. u. k. Major d. R.

„ *Ortner Karl*, Privat.

„ *Paar Ludwig Graf*, Dr., k. u. k. Kämmerer und k. k. Bezirkshauptmann.

„ *Pachinger Anton M.*, Privatgelehrter etc.

„ *Paul Johann*, Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt.

„ *Pauly Max*, Fachlehrer.

„ *Pawlik Emanuel*, k. k. Gerichtsadjunkt in Urfahr.

Fräulein *Pebersdorfer Anna*, Fachlehrerin in Steyr.

Herr **Pesendorfer Franz*, Ingenieur-Chemiker, Verwalter der Landeskuranstalten in Bad Hall.

„ *Peter Josef*, Redakteur der „Linzer Zeitung“.

„ *Petz Josef*, Sparkasse-Kontrollor in Steyr.

„ *Peyrer Hermann*, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat.

„ *Pierer Ignaz Leo*, Dr., Privat.

„ *Pinzger Anton*, Dompropst.

„ *Pirngruber Richard*, F.-S.-L. Hof-Buch- und Kunsthändler.

„ *Piscacek Ludwig*, Dr., Primararzt der Hebammenlehranstalt in Wien, k. k. Regierungsrat, Ritter des Franz Josef-Ordens.

„ *Planck Edler von Planckburg Eduard*, Gutsbesitzer in Neuhaus a. Donau.

„ *Planck Edler von Planckburg Karl Maria*, k. k. Bezirkshauptmann in Ried.

„ *Planitz Bernhard Edler v. d.*, Privat.

„ *Poche Franz*, Altbürgermeister der Landeshauptstadt Linz, Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Kl. in Graz.

„ *Poche Matthias*, Kaufmann, kaiserl. Rat, Besitzer des Offizierskreuzes des Franz Josef-Ordens.

„ *Pöll Alfred*, Dr., prakt. Arzt.

„ *Pöschl Josef*, Pfarrer, geistlicher Rat in Peilstein.

„ *Pöschl Rudolf*, Fabrikbesitzer in Rohrbach, Landtags-Abgeordneter, Besitzer des Ritterkreuzes des Franz Josef-Ordens.

Herr *Poschacher Josef*, Gutsbesitzer.

„ *Pott Ludwig*, k. k. Ober-Landesgerichtsrat i. P.

„ *Preen Hugo v.*, Kunstmaler, Gutsbesitzer in Osternberg bei Braunau, Korrespondent der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale.

„ **Pretis-Cagnodo Felix Freiherr v.*, k. k. Bezirkshauptmann in Freistadt, Oberösterreich.

„ *Prohaska Rudolf*, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat.

„ *Pröll Laurenz*, Dr., Chorherr des Stiftes Schlägl, k. k. Gymnasial-Direktor i. P., Konservator der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale (I. Sektion).

„ *Pruckmüller Robert*, k. k. Statthaltereirat, Ritter des Franz Josef-Ordens in Wien, Ministerium des Innern.

„ **Pühringer Ferdinand*, Mag. pharm., Urfahr.

„ *Pupp Marie*, Private.

Seine Exzellenz *Puthon Viktor Freiherr v.*, k. u. k. Geheimer Rat, k. k. Statthalter in Oberösterreich i. P., Ritter des Ordens der Eisernen Krone I. Kl., Ritter des Franz Josef-Ordens, Herrenhausmitglied in Salzburg.

Ihre Exzellenz *Puthon Sophie Frein v.*, geb. Gräfin Bombelles, in Salzburg.

Herr *Quirein Moritz*, Verlagsbuchhändler.

„ *Ramsauer Alois*, Bäckermeister.

Frau *Reibmayr Marie*, geb. v. Dierzer, Med.-Dr.-Gattin.

Herr *Reichel Karl*, Generaldirektor der Kleinmünchener Aktiengesellschaft für Baumwollspinnereien und mechanische Weberei.

„ *Reif Josef*, Pfarrer in Klam.

„ *Reininger Franz*, Kaufmann.

„ *Reininger Karl*, Fabrikbesitzer, Landtags-Abgeordneter etc., Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Kl.

„ *Reiß Hermann*, Med.-Dr., Sanitätsrat und Bahnarzt.

„ *Rexae Franz*, Maler.

Ried Stadtgemeinde.

Herr *Rieder Eduard*, Tabakhauptverleger.

„ *Rigle Gustav*, Dr., k. k. Notar, Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Kl. und des Franz Josef-Ordens.

„ **Rimmer Franz*, Dr., Landesschulinspektor.

„ *Ritzberger Albert*, Kunstmaler.

„ *Ritzberger Engelbert*, Drogenhändler.

„ *Rixner Alexander*, k. u. k. Hof- und Kammerbuchbinder, k. u. k. n. a. Leutnant.

Rohrbach Sparkasse.

Herr *Rolleder Anton*, Direktor der k. k. Staatsrealschule und k. k. Bezirksschulinspektor in Steyr, Besitzer des Gold. Verdienstkreuzes m. d. Kr.

Fräulein **Römer Marie*, Private.

Herr *Rosenbauer Konrad*, Kaufmann.

„ *Ruckensteiner Friedrich*, em. k. k. Bezirksrichter.

„ *Rucker Franz*, Privat.

„ *Rupertsberger Matthias*, reg. Chorherr von St. Florian, Pfarrvikar zu Ebelsberg, Besitzer der Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste.

„ *Sachsperger Josef*, Buchhändler.

„ *Sadleder Karl*, Privat.

Herr *Sadler Karl*, Dr., k. u. k. Stabsarzt, Chefarzt der 3. Inf.-Truppen-Division.

„ *Sailer Josef*, Propst und lat. Abt des reg. Chorherrenstiftes St. Florian,
Ritter des Ordens der Eisernen Krone II. Kl.

„ *Salburg Julius Graf*, k. u. k. Kämmerer, k. k. Bezirkshauptmann und Statthaltereirat, Ritter des preußischen Kronenordens II. Kl. und des Ordens der Eisernen Krone III. Kl. in Gmunden.

Salzburg Benediktiner-Abtei St. Peter.

Herr *Sames Josef*, Oberrevident der k. k. Staatsbahnen.

„ *Samhaber Edward*, k. k. Professor i. R., Ritter des Franz Josef-Ordens.

„ *Sander August*, photographische Kunstanstalt.

„ *Sassy Moritz*, Dr. d. Ph., k. u. k. Leutnant d. R. in Freihof-Steindlbach,
Post Peuerbach.

„ **Saxinger Eduard*, Kaufmann.

„ *Saxinger Hermann*, Kaufmann.

„ **Schachermayer Rudolf*, Kaufmann.

„ *Schachinger Georg Julius*, Realitäten-Besitzer in Hinterstoder.

„ *Schachinger Norbert*, Abt des Stiftes Schlägl, Sr. k. u. k. Apost. Majestät
Rat, Ritter des Leopold-Ordens etc.

„ **Schachinger Karl*, Kaufmann, Reichsrats-Abgeordneter in Eferding, Ritter
des Franz Josef-Ordens.

„ *Schadler Karl*, Tonwarenfabrikant.

„ *Schamberger Hans*, Lehrer in Lohnsburg.

„ *Scharfen Gustav Ritter v. Hemendorf*, k. k. Senatspräsident in Wien.

„ *Schauer Franz*, Direktor des k. k. Staatsgymnasiums in Freistadt.

„ *Schauer Johann*, Dr., Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Kl. und des
Franz Josef-Ordens, Advokat und Bürgermeister in Wels, Landtags-
Abgeordneter.

„ *Schedle Anton*, k. k. Baurat und Baubezirksleiter in Wels, Besitzer des
Gold. Verdienstkreuzes m. d. Kr.

„ *Scheichl Franz*, Dr., Professor an der Handelsakademie.

„ *Scheinig Franz*, Betriebsleiter der Elektrizitätswerke.

„ **Scherndl Balthasar*, Domkapitular.

„ *Scherzl Johann Nep.*, Realitäten-Besitzer.

„ *Schick Johann*, evangelischer Pfarrer in Heidenreichstein.

„ *Schiefthaler Franz*, Architekt, Direktor der k. k. Staatsgewerbeschule,
Konservator der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische
Denkmale, Regierungsrat.

„ *Schießer Anton*, Dr., Professor des k. k. Staatsgymnasiums.

„ *Schiffmann Konrad*, Dr., Weltpriester, Professor am Collegium Petrinum
in Urfahr-Linz, Leiter der k. k. Studienbibliothek.

„ *Schiller Edward*, Dr., Magistratssekretär.

„ *Schmelzing und Wernstein Wilhelm Hugo von*, Rittmeister und Adjutant
der 16. Kavallerie-Brigade in Saarbrücken.

„ *Schmidel Edmund*, k. k. Landesgerichtsrat a. D. und Konservator der
k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale in Steyr.

„ *Schmüdegg Gustav Graf*, k. u. k. Kämmerer, k. k. Statthaltereirat a. D.,
Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Kl.

„ *Schmieder Pius*, Dr., Kapitular des Stiftes Lambach, Benefiziat zu
Stadl-Paura, geistl. Rat.

Herr *Schmit Heinrich*, Dr., k. k. Professor und Primararzt.

„ *Schneck Ernst*, Beamter der Bank für Oberösterreich und Salzburg.

„ **Schneeberger Heinrich*, Prokurist der Buchdruckerei J. Wimmer.

„ **Schneller Theodor*, Direktor der Handelsakademie.

„ *Schnopflagen Franz*, Med.-Dr., Landes-Sanitätsrat, Primararzt der Landes-Irrenanstalt in Niedernhart.

„ *Schönbaß Josef*, Pfarrer in Rainbach bei Freistadt.

„ *Schöppl August*, Schulleiter i. P.

„ *Schrack Karl*, kaiserl. Rat, Ritter des Franz Josef-Ordens, Oberinspektor a. D. der k. k. österreichischen Staatsbahnen.

„ *Schrack Karl*, Dr., Oberbezirksarzt.

„ *Schröckenfux Gottlieb*, Werksbesitzer in Roßleiten bei Windischgarsten, Besitzer des Gold. Verdienstkreuzes m. d. Kr.

„ *Schulz Ludwig*, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat.

„ **Schustek Adolf*, k. k. Baukommissär.

„ *Schluster Josef*, Med.-Dr., k. k. Oberbezirksarzt in Steyr.

„ *Schwab Georg*, Schieferdeckermeister.

„ *Schwaiger Josef Ritter v. Montevanto*, k. k. Statthaltereirat.

Schwanenstadt Stadtgemeinde.

Herr *Schwarz Ludwig*, Senior und evangelischer Pfarrer i. R. in Gallneukirchen, Ritter des Franz Josef-Ordens, Ehrendoktor der Theologie.

„ *Schweitzer Ludwig*, Buchhalter.

„ *Sedlacek Viktor*, Bahnhofrestaurateur.

„ *Seidel Rudolf*, technischer Direktor der Oberösterreichischen Baugesellschaft.

„ *Seitz Jakob Josef*, Schriftsteller in Grein.

„ *Sekker Franz*, k. k. Oberst in Wien.

„ *Selle Friedrich*, Dr., evangelischer Pfarrer in Bad Ischl.

„ *Semsch Max*, Dr., Privat in Urfahr.

„ *Seyrl Hugo*, Jurist, Hannsberg bei St. Johann am Windberg.

„ *Seyrl Ludwig*, Schloß Starhemberg bei Haag.

„ *Sigl Josef*, Pfarrer in Garsten bei Steyr.

„ *Sommerhuber Karl*, Kaufmann.

„ *Sonnleithner Andreas*, Dr., Amtsdirektor der Allgemeinen Sparkasse und Leihanstalt.

„ *Soyka Karl v.*, k. u. k. Oberst a. D.

„ *Spaun Max Freiherr v.*, Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Kl., k. k. Kommerzialrat, Fabrikbesitzer in Klostermühl.

„ *Sprinzenstein Max Graf*, k. u. k. Kämmerer, Oberleutnant d. R., Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Kl.

Frau *Sprinzenstein Almerie Gräfin*, geb. Gräfin Schlick.

Herr *Sprinzl Alois*, k. k. Postkassen-Direktor d. R.

„ *Stadlbauer Julius*, Dr., Jurist, Wels.

„ *Stagl Alexander*, Generalagent der Versicherungsgesellschaft „Österreichischer Phönix“.

Ihre Durchlaucht Frau **Starhemberg Fanni Fürstin*, k. u. k. Palastdame, Sternkreuzordensdame etc. in Eferding.

Herr *Starker Friedrich*, Fabrikbesitzer.

„ *Staubitzer Georg*, Privat.

Herr *Steinberger Gustav*, konz. Baumeister.

Steyr Stadtgemeinde.

Steyr Sparkasse der Stadt.

Herr *Stiehlberger Robert*, k. k. Schulrat und Gymnasial-Professor d. R.

„ *Stieglitz Franz*, Konsistorialrat, Domherr.

„ *Stifter Julius*, k. k. Ober-Landesgerichtsrat i. P.

„ *Stifter Theodor*, Dr., k. k. Bezirksrichter.

„ *Stockhammer Emmerich*, Med.-Dr., k. k. Landes-Sanitätsrat und Stadtarzt.

„ *Stockhammer Gustav*, Oberinspektor der österreichischen Nordwestbahn,
Korrespondent der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische
Denkmale in Floridsdorf bei Wien.

„ *Straberger Alfred*, k. k. Landesgerichtsrat i. P. in Urfahr.

„ *Strachwitz Zdenko Graf*, k. u. k. Kämmerer, Rittmeister a. D., Gutsbesitzer
in Mamling bei Braunau.

„ *Strnadt Julius*, k. k. Ober-Landesgerichtsrat i. P. in Graz.

„ *Strobl Johann*, Konsistorialrat und Stadtpfarrer in Steyr, Ritter des Franz
Josef-Ordens.

„ *Suttner Ferdinand*, niederöstr. Landesbeamter.

„ *Taxis Johann Graf*, Gutsbesitzer in Graz.

„ *Teutschmann Karl*, Dr., Advokat in Amstetten.

„ *Thalmayr Franz*, Dr., Direktor des k. k. Staatsgymnasiums in Ried,
Ritter des Franz Josef-Ordens.

„ **Theuer Julius*, akad. Maler, Gutsbesitzer in Schloß Bernau-Fischlham.

„ *Titze Julius*, Fabrikant.

Frau *Töpfer Johanna*, Antiquitäten-Händlerin.

Herr *Trauner Jakob*, Kaufmann.

„ *Tscherne Fritz*, kaiserl. Rat, Kaufmann, k. u. k. Hoflieferant.

„ *Tscherne Rudolf*, Dr., Apotheker.

Urfahr Stadtgemeinde.

Urfahr Sparkasse der Stadt.

Herr *Van-Zel v. Arlon Artur*, k. u. k. Oberstleutnant im 78. Inft.-Regmt. in
Foča, Bosnien.

Vöcklabruck Bezirks-Lehrerbibliothek.

Vöcklabruck Stadtgemeinde.

Vöcklabruck Privat-Lehrerinnen-Bildungsanstalt.

Herr *Vonwiller Heinrich*, Gutsbesitzer auf Schloß Lichtenau bei Haslach.

„ *Wagner Karl*, Med.-Dr., Hausarzt der oberöstr. Landes-Irrenanstalt in
Niedernhart bei Linz.

„ *Wagner Franz v.*, P., Pfarrer in St. Veit.

„ *Walcher Alois*, Direktor der k. k. Taubstummen-Lehranstalt, Ritter des
Franz Josef-Ordens.

„ *Wasmer Johann v.*, k. u. k. Oberst d. R.

„ *Wastler Franz*, k. k. Schulrat, Professor i. P.

„ *Wegrosta Karl*, Oberlehrer in Spital am Pyhrn.

„ *Weibel Anton*, Dr.

„ *Weidenweber Theodor*, Maschinenfabrikant, Installateur und Hausbesitzer.

„ *Weidinger Josef*, Zahnarzt.

„ *Weidinger Gustav*, Zahnarzt.

„ *Weikl Franz*, Baumeister.

- Herr *Weingärtner Josef M.*, Gutsbesitzer am Hagen.
 „ *Weingärtner Robert*, Präsident der Poschacher-Brauerei, A.-G.
 „ **Weinmayr Enmerich*, Dr., Sekretär der Allgemeinen Sparkasse und Leihanstalt.
 „ *Weinmayr Franz*, Ritter des Ordens der Eisernen Krone III., päpstlicher Hausprälat und päpstlicher Geheimer Kämmerer, Ehrendomherr, Konsistorialrat, Dechant und Pfarrer in Bad Ischl.
 „ *Weiß Julius*, Privat.
 „ *Weiß Karl*, Supplent am Collegium Petrinum in Urfahr.
 „ *Weiß Ludwig*, Privat in Wien.
 „ *Weiß Moritz*, k. k. Bezirksrichter i. P.
 „ *Weißemwölff Konrad Reichsgraf Ungnad v.*, k. u. k. Kämmerer, Oberst-Erbland-Hofmeister in Österreich ob der Enns, Mitglied des Herrenhauses des österreichischen Reichsrates, Landtags-Abgeordneter, Komtur des Franz Josef-Ordens m. d. St., Gutsbesitzer in Steyregg.

Weizenkirchen Marktkommune.

Wels Stadtgemeinde.

Wels Sparkasse der Stadt.

- Herr *Wenger Leopold*, Dr., praktischer Arzt in Urfahr.
 „ **Wenzler Wilhelm*, k. k. Postoffizial.
 „ *Werkowitsch Konstantin*, kaiserl. Rat, Sekretär des oberösterreichischen Landeskulturrates.
 „ *Wertheimer Julius*, Gutsbesitzer in Ranshofen.
 „ *Wertheimer Philipp*, Gutsbesitzer in Ranshofen.
 „ *Wessely Karl*, Professor an der Handelsakademie.
Weyer Sparkasse.

- Herr *Wickenburg Max Graf*, Dr., Sektionschef im Ministerium für öffentliche Arbeiten in Wien, Ritter des Ordens der Eisernen Krone II. Kl.
 „ *Wieninger Georg*, Realitäten-Besitzer, Ritter des Franz Josef-Ordens in Schärding.
 „ *Wilczek Hans Graf*, k. u. k. Kämmerer in Wien.
 Frau *Wilczek Elisabeth Gräfin*, geb. Gräfin Kinsky, in Wien.
 Herr **Wild Ignaz*, Dr., Theologie-Professor.

- „ *Wildauer Ernst Ritter v.*, Dr., Advokat in Perg.
 „ *Wildmoser Richard*, Privat, Kassier und Hausreferent des Museums.
 „ *Wimhölzel Arnold Kajetan*, k. u. k. n. a. Oberleutnant.
 „ *Wimmer August*, k. k. Finanz-Rechnungsrevident.
 „ *Wimmer Julius*, Buchdruckerei-Besitzer, Präsident der Allg. Sparkasse und Leihanstalt, Offizier des Franz Josef-Ordens.

Windischgarsten Sparkasse der Marktkommune.

- Frau **Winkler Anna*, Postmeisters-Witwe.
 Herr *Winkler Friedrich*, k. k. Finanz-Rechnungsdirektor.
 „ **Wiplinger Johann*, Postamtsdirektor d. R. in Urfahr.
 „ **Wirth Hans*, Hauptkassier des Magistrates.
 Frau *Witt v. Döring Johanna*, geb. Baronin Kotz.
 Herr *Wittrich Karl*, Kaufmann.
 „ *Wöhrer Justinus*, P., Dr., Bibliothekar des Stiftes Wilhering.
 „ *Wolfinger Leopold*, Hotelier.
 „ *Wolfsgruber Hans*, Architekt, k. k. Professor.

Herr *Wurm Hans*, Hotelier.

- „ *Wuschko Ernest*, Dechant in Spital am Pyhrn.
- „ *Würfl Christoph*, k. k. Gymnasial-Direktor und Regierungsrat.
- „ *Zeilinger Franz*, Sensenwerksbesitzer in Knittelfeld.
- „ *Zeisz Heinrich*, Direktor der Linzer Aktienbrauerei.
- „ *Zeitlingers Sohn Michael*, Sensenfabrikant in Blumau bei Kirchdorf.
- „ *Zeller Emil*, Apotheker in Windischgarsten.
- „ *Zellner Heinrich*, königl. Rentamtman in Freising, Bayern.

Zentralverband der Sensen-, Sichel- und Strohmesser-Gewerke in Oberösterreich.

Herr *Zibermayr Ignaz*, Dr., Landesarchivar, Korrespondent der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale.

- „ *Zoechbauer Johann*, Dr., Direktor am Collegium Petrinum in Urfahr, Ritter des Franz Josef-Ordens.
- „ *Zöll Anton*, Dr., Polizeikommissär.
- „ *Zuckrigl Anton*, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat.

Stand der Mitglieder am 1. Februar 1909:

Ordentliche Mitglieder	577
Ehrenmitglieder	20
Mandatare	32
Korrespondierende Mitglieder	13

Sterbefälle.

Herr *Spaun Ludwig Ritter v.*, k. k. Ministerialrat und Mitglied der statistischen Zentralkommission etc. in Wien.

- „ *Obermüller Friedrich*, Dr., k. k. Notar.
- „ *Wasserburger Franz*, Dr., prakt. Arzt.
- „ *Endlicher Emanuel*, Apotheker in Aschach a. D.
- „ *Enderle Julius*, Dr., Professor am städt. Gymnasium in Wels.
- „ *Dimmel Franz*, Privat, Besitzer des Goldenen Verdienstkreuzes m. d. Kr.
- „ *Irk Franz*, Pfarrvikar etc. in Vöcklabruck.
- „ *Grienberger Karl*, Ehrendomherr und Konsistorialrat, emerit. Dechant und Stadtpfarrer etc. etc. in Eferding.
- „ *Kurzucernhart Robert*, Domdechant, Ritter des Leopold-Ordens etc.
- „ *Wendling Ludwig*, kais. Rat, Gemeindearzt etc. in Ach a. S. (Mandatar).

Seine Exzellenz *Beckers zu Westerstetten Emil Graf*, k. u. k. Kämmerer und Feldmarschalleutnant d. R.

Seine Exzellenz *St. Julien-Wallsee Klemens Graf*, k. k. Landespräsident im Herzogtume Salzburg, k. u. k. Geheimer Rat und Kämmerer.

Herr *Stelzl Peregrin*, k. k. Forstrat.

- „ *Peyrer Hans Ritter von Heimstütt*, Dr., Rechtsanwalt in Grieskirchen.
- „ *Scheiblhofers Jakob*, Küchen- und Kellermeister des Stiftes Schlägl.
- „ *Winkler Adolf*, k. k. Postmeister.

Herr *Berger Gottfried*, k. k. Statthaltereirat, Referent im oberösterreichischen Landesausschusse.

„ *Kriüzner Ferdinand Karl*, Verwaltungsrat der Bank für Oberösterreich und Salzburg.

Ihre Exzellenz *Kuenburg Marie Gräfin*, geb. Gräfin St. Julien, in Salzburg.

Seine Exzellenz *Doppelbauer Franz Maria*, Dr., Bischof von Linz, k. u. k. Geheimer Rat, Ritter des Ordens der Eisernen Krone etc.

Herr *Mayr Josef*, Pfarrer in Hagenberg.

„ *Grüfner August*, Installateur.

„ *Mladota Adalbert Freiherr von Solopisk*, k. u. k. Kämmerer etc. etc.

„ *Schuhbauer Roman*, Kaufmann in Enns.

„ *Gottwald Heinrich*, Privat in Bad Ischl (Mandatar).



Verzeichnis

der

wissenschaftlichen Gesellschaften und Anstalten

mit welchen Schriftenaustausch stattfindet.

* Zuwachs.

- Aachen. Aachener Geschichtsverein.
Agram. Kroatisch-archäologischer Verein.
— Societas historica naturalis croatica. (Kroatischer naturwissenschaftlicher Verein.)
Altenburg. Die Geschichts- und altertumsforschende Gesellschaft des Osterlandes.
Augsburg. Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben und Neuburg.
— Historischer Verein im Regierungsbezirk Schwaben und Neuburg.
Bamberg. Historischer Verein für Oberfranken.
— Naturforschende Gesellschaft.
Basel. Historische und antiquarische Gesellschaft.
— *Öffentliche Kunstsammlung.
Berlin. Königlich preußische Akademie der Wissenschaften.
— Verein für Geschichte der Mark Brandenburg.
— Gesellschaft naturforschender Freunde.
— Botanischer Verein der Provinz Brandenburg.
— Der deutsche Herold.
Bern. Schweizerische naturforschende Gesellschaft.
— Naturforschende Gesellschaft in Bern.
Bistritz in Siebenbürgen. Gewerbeschule.
Bonn. Naturhistorischer Verein der preußischen Rheinlande und Westfalen (vordem „Niederrheinische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde“).
Boston. Society of natural history.
— American Academy of arts and sciences.
Braunschweig. Verein für Naturwissenschaften.
Bregenz. Museumsverein für Vorarlberg.
Bremen. Naturwissenschaftlicher Verein.
Breslau. Verein für Geschichte und Altertum Schlesiens.
— Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur.
Brooklyn. Museum of the Brooklyn Institute of arts and sciences.

Brünn. Museumssektion der k. k. mährischen Gesellschaft zur Förderung der Landwirtschaft, der Natur- und Landeskunde. (Mähr. Museums-gesellschaft.)

- Museum Francisceum.
- Mährisches Landesarchiv.
- Der Verein für die Geschichte Mährens und Schlesiens.
- Naturforschender Verein.
- Erzherzog Rainer-Museum für Kunst und Gewerbe.

Brüssel. Société royale malacologique de Belgique.

- Academie royale des sciences, des lettres et des beaux arts.

Budapest. Ungarisches National-Museum. (Ethnographische Abteilung.)

- Königlich ungarische Akademie der Wissenschaften.
- Mathematische und naturwissenschaftliche Berichte aus Ungarn.
- Königlich ungarische geologische Anstalt.
- Szekesfövaros Tanácsa.

Budweis. Städtisches Museum.

Buenos Aires. Bureau général de statistique de la province de Buenos Aires.

Cambridge, Massachusetts. Museum of comparative zoology.

Chemnitz. Naturwissenschaftliche Gesellschaft.

- Verein für Chemnitzer Geschichte.

Cherbourg. Société nationale des sciences naturelles de Cherbourg.

Chicago. Academy of sciences.

Christiania. Königlich norwegische Universität.

Chrudim. Kaiser Franz Josef-Gewerbemuseum für Ostböhmen.

Chur. Historisch-antiquarische Gesellschaft von Graubünden.

Cincinnati. Museum Association.

- The lloyd museum and library.

Czernowitz. K. k. Franz Josef-Universität.

Danzig. Naturforschende Gesellschaft.

Darmstadt. Historischer Verein für das Großherzogtum Hessen.

Davenport Iowa. U. S. A. Academy of natural sciences.

Dillingen a. D. Historischer Verein für Dillingen und Umgebung.

Donaueschingen. Verein für Geschichte und Naturgeschichte der Baar und der angrenzenden Landesteile.

Dresden. Königliche Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

- Königlich sächsischer Altertumsverein.
- Naturwissenschaftliche Gesellschaft „Isis“.

Dürkheim. „Polichia“, naturwissenschaftlicher Verein der Rheinpfalz.

Düsseldorf. Naturwissenschaftlicher Verein.

Eisleben. Verein für Geschichte und Altertümer der Grafschaft Mansfeld.

Elberfeld. Naturwissenschaftlicher Verein.

Emden. Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer Ostfrieslands.

- Naturforschende Gesellschaft.

Enns. Musealverein für Enns und Umgebung.

Erfurt. Königliche Akademie gemeinnütziger Wissenschaften.

Erlangen. Physikalisch-medizinische Sozietät.

Florenz. Societa Entomologica Italiana.

Frankfurt a. M. Verein für Geschichte und Altertumskunde.

- Frankfurt a. M. Senckenbergsche naturforschende Gesellschaft.
 Frauenfeld. Thurgauische naturforschende Gesellschaft.
 Freiburg im Breisgau. Gesellschaft für Förderung der Geschichts-,
 Altertums- und Volkskunde von Freiburg, dem Breisgau und den
 angrenzenden Landschaften.
 — Naturforschende Gesellschaft.
 — Freiburger Diözesanarchiv.
 Freising. Historischer Verein.
 Freistadt. Kaiser Franz Josef-Staatsgymnasium.
 Friedrichshafen. Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Um-
 gebung (Lindau).
 Gallen St. (Schweiz). Historischer Verein.
 — Naturwissenschaftliche Gesellschaft.
 Gießen. Oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde.
 — Oberhessischer Geschichtsverein.
 Gmunden. Forstverein für Österreich ob der Enns.
 Görlitz. Gesellschaft für Anthropologie und Urgeschichte der Oberlausitz.
 — Naturforschende Gesellschaft.
 Göttingen. Königl. Gesellschaft der Wissenschaften.
 Graz. Landesmuseum „Joanneum“ für Steiermark.
 — Steiermärkisches kulturhistorisches und Kunstgewerbe-Museum im
 „Joanneum“.
 — Historischer Verein für Steiermark.
 — Verein der Ärzte Steiermarks.
 — Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark.
 Greifswald. Rügisch-pommerscher Geschichtsverein.
 — Geographische Gesellschaft.
 — Naturwissenschaftlicher Verein für Neu-Vorpommern und Rügen.
 Güstrow (Mecklenburg-Schwerin). Verein der Freunde der Naturgeschichte.
 Halle a. d. S. Kaiserlich Leopoldinisch-Karolinische deutsche Akademie der
 Naturforscher.
 — Thüringisch-sächsischer Verein für Erforschung des vaterländischen Altertums
 und Erhaltung seiner Denkmale.
 — Verein für Erdkunde.
 Hamburg. Verein für hamburgische Geschichte.
 — Verein für naturwissenschaftliche Unterhaltung.
 Hanau. Wetterauer Gesellschaft für die gesamte Naturkunde.
 Hannover. Naturhistorische Gesellschaft.
 Heidelberg. Historisch-philosophischer Verein.
 Hermannstadt. Verein für siebenbürgische Landeskunde.
 — Verein für Naturwissenschaften.
 Innsbruck. Museum Ferdinandeum.
 — K. k. Statthaltereiarhiv.
 Jena. Verein für thüringische Geschichte und Altertumskunde.
 — Geographische Gesellschaft für Thüringen.
 Jurjeff (Dorpat, russ. Livland). Naturforscher-Gesellschaft.
 Kassel. Verein für Naturkunde.
 Kiel. Schleswig-Holstein-Lauenburgische Gesellschaft für vaterländische
 Geschichte.

- Kiel. Naturwissenschaftlicher Verein für Schleswig-Holstein.
 — Schleswig-Holsteinisches Museum vaterländischer Altertümer.
 Kiew. Gesellschaft der Naturforscher.
 Klagenfurt. Naturhistorisches Landesmuseum von Kärnten.
 — Geschichtsverein für Kärnten.
 Klausenburg. Medizinisch-naturwissenschaftliche Sektion des sieben-
 bürgerischen Museumsvereines.
 Knin (Dalmatien). „Staro-Hrvatska Prosvjeta“.
 Köln. Historischer Verein für den Niederrhein.
 Königsberg. Physikalisch-ökonomische Gesellschaft.
 Kopenhagen. Société royale des antiquaires du nord.
 Krakau. Akademie der Wissenschaften.
 Kremsmünster. K. k. Obergymnasium der Benediktiner.
 Laibach. Musealverein für Krain.
 Landshut. Historischer Verein von und für Niederbayern.
 — Botanischer Verein.
 Leipzig. Verein für Erdkunde.
 — *Städtisches Museum für Völkerkunde.
 Leisnig (Sachsen). Geschichts- und Altertumsverein.
 Leyden. Maatschappij van Nederland'sche Letterkunde.
 Lindau, siehe Friedrichshafen.
 Linz. Diözesanarchiv.
 — Landeskulturrat für Österreich ob der Enns.
 — K. k. oberösterreichische Landwirtschaftsgesellschaft.
 — Handels- und Gewerbekammer für Österreich ob der Enns.
 — Verein für Naturkunde.
 — K. k. Staatsgymnasium.
 — K. k. Staats-Oberrealschule.
 — K. k. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt.
 — K. k. Staatsgewerbeschule.
 — Öffentliche Handelsakademie.
 — Bischöfliches Knabenseminar „Collegium Petrinum“.
 — Mädchen-Lyzeum.
 — Oberösterreichischer Gewerbeverein.
 — Oberösterreichisches Landesarchiv.
 — Verein der Hausbesitzer der Landeshauptstadt Linz und der Stadt Urfahr.
 London. British museum (natural history).
 St. Louis. Academy of science.
 — Botanical garden.
 Lübeck. Geographische Gesellschaft.
 Luxemburg. „Fauna“, Verein Luxemburger Naturfreunde.
 — La société G.-D. de Botanique du Grand-Duché de Luxembourg.
 Luzern. Historischer Verein der fünf Orte Uri, Schwyz, Unterwalden, Luzern
 und Zug.
 Mainz. Verein zur Erforschung der rheinischen Geschichte und Altertümer.
 Manila. Ethnological Survey of the Philipp. Islands.
 Marburg. Gesellschaft zur Förderung der gesamten Naturwissenschaften.
 Meißen. Verein für Geschichte der Stadt Meißen.
 Metz. Verein für Erdkunde.

- Metz. Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertumskunde.
 Milwaukee. Public museum of the City of Milwaukee.
 Montevideo. Museo national.
 Montreal (Kanada). Société de numismatique et d'archéologie.
 Moskau. Kaiserliche Gesellschaft der Naturforscher.
 München. Königlich bayerische Akademie der Wissenschaften (hist. Klasse).
 — Historischer Verein von und für Oberbayern.
 — Geographische Gesellschaft.
 — Ornithologische Gesellschaft in Bayern.
 — Bayerische botanische Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora.
 — Deutscher und Österreichischer Alpenverein.
 Münster. Redaktion des „Literarischer Handweiser“, zunächst für das
 katholische Deutschland.
 Neisse. Wissenschaftliche Gesellschaft „Philomathie“.
 Neuburg a. D. Historischer Verein.
 Nürnberg. Germanisches Museum.
 — Naturhistorische Gesellschaft.
 Offenbach. Verein für Naturkunde.
 Osnabrück. Naturwissenschaftlicher Verein.
 Paris. Museum d'histoire naturelle.
 Passau. Naturhistorischer Verein.
 — *Verein Bayerwald: Der baierische Wald.
 Petersburg. Comité géologique.
 Posen. Historische Gesellschaft für die Provinz Posen.
 Prag. Königlich böhmische Gesellschaft der Wissenschaften.
 — Verein für die Geschichte der Deutschen in Böhmen.
 — Naturwissenschaftlicher Verein „Lotos“.
 — Direktion der k. k. Sternwarte.
 — Museum des Königreiches Böhmen.
 — Kunstgewerbliches Museum der Handels- und Gewerbekammer.
 — Gesellschaft zur Förderung deutscher Wissenschaft, Kunst und Literatur
 in Böhmen.
 — Landesarchiv des Königreiches Böhmen.
 Preßburg. Verein für Heil- und Naturkunde.
 *Ravensburg. Schwäbisches Archiv.
 Regensburg. Naturwissenschaftlicher Verein.
 — Königlich botanische Gesellschaft.
 — Historischer Verein von Oberpfalz und Regensburg.
 Reichenberg. Verein der Naturfreunde.
 — Nordböhmisches Gewerbemuseum.
 Ried. K. k. Staatsgymnasium.
 Rio de Janeiro. Museo national.
 Rom. Academia dei Lincei.
 Salzburg. Städtisches Museum Carolino Augusteum.
 — Gesellschaft für salzburgische Landeskunde.
 Salzwedel. Altmärkischer Verein für vaterländische Geschichte und Industrie
 (Abteilung für Geschichte).
 San José (Costa Rica, Zentralamerika). Museo national.
 San Salvador. Imprenta national.

- Sarajewo. Direktion des bosnisch-herzegowinischen Landesmuseums.
 Schwäbisch-Hall. Historischer Verein für das württembergische Franken.
 Schwerin. Verein für mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde.
 Seitenstetten. K. k. Obergymnasium der Benediktiner.
 Spalato. Archäologisches Museum.
 Stavanger (Norwegen). Museum.
 Steyr. K. k. Staats-Oberrealschule.
 Stockholm. K. svenska vetenskaps akademien. (Académie royal suédoise des sciences.)
 — K. vitterhetts historie och antiquitets akademien.
 Straßburg. Gesellschaft für Erhaltung der geschichtlichen Denkmale im Elsaß.
 — Kaiserliche Universitäts- und Landesbibliothek.
 Stuttgart. Verein für vaterländische Naturkunde Württembergs.
 — Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte.
 — Meteorologische Zentralanstalt.
 — Württembergischer Anthropologischer Verein.
 Teplitz. Museumgesellschaft.
 Troppau. Kaiser Franz Josef-Museum für Kunst und Gewerbe.
 Ulm. Verein für Kunst und Altertum in Ulm und Oberschwaben.
 — Verein für Mathematik und Naturwissenschaften.
 Upsala. Königliche Universität.
 Venedig. Del reale istituto veneto di science, lettere ed arti.
 Verona. Accademia d'agricultura, arti e commercio.
 Washington. U. S. National-Museum.
 — National academy of sciences.
 — U. S. Geological survey.
 — Bureau of ethnology.
 — U. S. Departement of agriculture.
 — Smithsonian institution.
 Wels. Städtisches Gymnasium.
 Wien. Kaiserliche Akademie der Wissenschaften.
 — K. k. Hofbibliothek.
 — K. k. Familien-Fideikommiß-Bibliothek.
 — Bibliothek des k. k. Ministerrats-Präsidiums.
 — Bibliothek des k. k. Ministeriums des Innern.
 — Bibliothek des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht.
 — K. k. Universitäts-Bibliothek.
 — K. k. geologische Reichsanstalt.
 — K. k. naturhistorisches Hofmuseum.
 — K. k. österreichisches Museum für Kunst und Industrie.
 — K. k. statistische Zentralkommission.
 — K. u. k. Heeresmuseum.
 — K. k. Zentralkommission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale.
 — K. k. geographische Gesellschaft.
 — K. k. zoologisch-botanische Gesellschaft.
 — K. k. heraldische Gesellschaft „Adler“.
 — K. k. hydrographisches Zentralbureau.

Wien. Anthropologische Gesellschaft.

- Altertumsverein.
- Naturwissenschaftlicher Verein an der Universität.
- Verein für Landeskunde in Niederösterreich.
- Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse.
- Verein der Geographen an der k. k. Universität.
- Wissenschaftlicher Klub.
- Gesellschaft für die Geschichte des Protestantismus in Österreich.
- Akademischer Verein deutscher Historiker.
- Numismatische Gesellschaft.
- Österreichische Gesellschaft für Münz- und Medaillenkunde.
- Wiener entomologischer Verein.
- Verein für österreichische Volkskunde.
- Österreichische Gesellschaft für Meteorologie.

Wiesbaden. Verein für nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung.

- Verein für Naturkunde im Herzogtum Nassau.

Wisconsin. Naturhistorischer Verein.

Würzburg. Historischer Verein für Unterfranken und Aschaffenburg.

- Physikalisch-medizinische Gesellschaft.

Zürich. Antiquarische Gesellschaft (Gesellschaft für vaterländische Altertümer).

- Schweizerisches Landesmuseum.
- Naturforschende Gesellschaft.

Zwickau. Verein für Naturkunde.

- Altertumsverein für Zwickau und Umgebung.



Die Vermehrung der kunst- und kulturhistorischen Sammlungen des Museums im Jahre 1908.

Unter den Neuerwerbungen des Museums im verflossenen Vereinsjahr bildet eine Sammlung von Alt-Linzer Hausrat und Schmuck eine geschlossene Gruppe. Herr *Franz Rucker*, emerit. Apotheker in Linz, hat in Erfüllung eines Wunsches seiner verstorbenen Schwester Fräulein *Marie Rucker* dem Museum Francisco-Carolinum eine wertvolle Kollektion von Gegenständen gespendet, die in dieser Alt-Linzer Patrizierfamilie seit Jahrhunderten pietätvoll gehütet wurden und deren Hauptwert eben in dieser sicheren Alt-Linzer Provenienz beruht. Es sind allerlei Gebrauchsobjekte und Schmuckgeräte, die vielleicht nicht so sehr um ihres unleugbar vorhandenen materiellen und künstlerischen Wertes willen, als vielmehr wegen der Familien-Erinnerungen, die sich an sie knüpften, der Aufbewahrung für wert erachtet wurden.

Die kleine Sammlung schließt sich mit einigen ihrer ältesten Objekte unmittelbar an die Zeit des Schwanenstädter Fundes an und ergänzt diesen in willkommener Weise. Sie beherbergt zum Beispiel drei vergoldete Augsburger Silberschalen, die lebhaft an ähnliche Objekte des Schwanenstädter Fundes erinnern und derselben Zeit, der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts, entstammen. Die reichste unter ihnen ist eine achtpaßförmige, doppelt gehenkelte, reich getriebene und gravierte Schale mit Voluten-Palmetten in den Buckeln und der Darstellung einer üppigen Fruchtschale mit zwei sich schnäbelnden Tauben im Fond. Eine etwas kleinere Schale ist mit der Darstellung einer stilisierten Sonnenblume im Fond verziert, die kleinste und einfachste von den dreien ist die älteste. Alle haben die Augsburger Pinien-Marke und das Meisterzeichen H. B.

Gleichfalls an den Schwanenstädter Fund erinnert die Reihe von fünf breiten und kurzstieligen, aus Buchsbaumholz geschnitzten

und silbermontierten Löffeln, in deren mit eichelförmigen Knäufen verzierten Stielen verschiedene Namens-Initialen eingraviert sind. Es handelt sich wohl auch hier um Patengeschenke, die zugleich mit jenen gleichfalls reich ausgestatteten, meist aus Gmunden stammenden Godenschalen übergeben wurden, aus denen die Wöchnerinnen ihre erste Suppe löffelten.

Ein anderes, wenig jüngeres, reiches Besteck (aus der Zeit um 1700) fällt durch die Vollständigkeit seiner Erhaltung und die Seltsamkeit des prächtigen Futterales in die Augen. Es handelt sich um ein Dutzend Messer mit geschweiften, schmalen Klingen und ein Dutzend zweizinkiger Gabeln, sämtlich mit achteckigen, in graviertem Perlmutter montierten Griffen, sowie um ein dazugehöriges großes Transchierbesteck, die alle in einer mit Leder überzogenen und innen mit Leder gefütterten, hölzernen Kassette verwahrt sind, welche täuschend das Äußere eines alten, in braunem Leder mit reicher Goldpressung gebundenen Kodex nachahmt.

Ein aus derselben Zeit stammendes silbernes Besteck in reich graviertem, silbernem Futural hängt als Anhängsel an langer silberner Kette an einem prachtvollen, schweren, silbernen und reich vergoldeten Frauengürtel, der mit einem Schlag das Bild einer stattlichen und behäbigen deutschen Hausfrau des Barocks vor Augen ruft, deren mächtige Taille von diesem auf den Wulsten des Niederleibes aufruhenden schweren Prachtstück umfassen wurde. Die Zwischengliederplatten der Doppelkette, die den Gürtel bildet, sind in durchbrochener Arbeit reich ausgestattet.

Auch die anderen Gruppen der kleinen Sammlung vereinigen mit dem ästhetischen ein kulturgeschichtliches Interesse. So gleich die fünf, meistens aus der Zeit der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts stammenden seidenen oder silberbrokatenen, mit Goldflinserln und bunter Seide in verschiedenen Techniken (Nadelmalerei, Knötchenstich und Gobelintechnik) reich gestickten Geldbörsen von wundervoller Erhaltung. In ihnen pflegte der Gatte am Morgen nach der Brautnacht die sogenannte Morgengabe zu überreichen, die gewöhnlich aus einer Anzahl neugeprägter Dukaten bestand; eine vielleicht nicht sehr geschmackvolle Sitte, die ihren Ursprung aus den barbarischen Zeiten des Frauenkaufes und des Frauenraubes herleitet. Die schönste dieser Börsen erinnert in ihrer Ausstattung an das Kokettieren mit ostasiatischen Motiven, in dem sich das beginnende Rokoko gefiel. Einer anderen Sitte oder Unsitte des Rokokos und der darauf folgenden Epoche Louis XVI. verdankt die reizende Suite von fünfzehn zum Teil höchst kost-

baren Schnupftabakdosen ihre Existenz, zierliche, mit unendlicher Liebe gestaltete Objekte der Kleinkunst, die das Bild jener bezopften und gepuderten galanten Herren in seidnem Frack und Schnallenschuhen unfehlbar vor die Sinne ruft, jener Herren, denen das Schnupfen so unentbehrlich war, wie der heutigen Männerwelt das Zigaretten- und Zigarrenrauchen.

Die Dosensammlung der Schenkung *Rucker* weist die verschiedensten Größen, Formen, Materialien und Verzierungsweisen auf; neben sehr stattlichen Behältnissen für leidenschaftliche Schnupfer Miniaturdöschen für Quartalschnupfer, neben kreisrunden, ovalen und bügelförmigen Dosen solche von einer etwa kofferrähnlichen Form. Unter den Herstellungsstoffen sind geschliffene Halbedelsteine, vor allem der Achat, das Schildpatt und die schwarzlackierte Sandauer-Masse, Perlmutter und Elfenbein, sowie das Silber bevorzugt. Das Hauptstück der Sammlung, das an künstlerischer Qualität den schönen Dosen der Ludolfschen Kollektion gleichkommt, ist eine kassettenförmige, in vergoldeter Bronze reich montierte Dose aus Perlmutter, in den charakteristischen Formen des Rokokos (Putten, die sich zwischen Rokaillen und Fruchtranken spielend bewegen u. ä.). Eine rotbemalte Elfenbeindose und eine weiße Emaildose sind mit japanisierenden Darstellungen und Motiven verziert. Die Schildpatt- und Sandauer-Dosen sind zart in Silber eingelegt (in Boule-, Piqué- und Marqueterie-Manier), die Bronzemontierung der zahlreichen Achatdosen, unter denen ein besonders schöner, geschliffener Moosachat auffällt, ist meistens mit den verschiedenartigen, zarten Wellen- und Flechtbändern des Louis XVI.-Stils graviert.

Neben diesen Utensilien des Rokoko-Herrn fehlt es nicht an solchen, die zur Ausstattung einer hochfrisierten, in Reifrock und Stöckelschuhen dahertrippelnden, lebenswürdigen Rokoko-Dame gehören: kleine runde Schminktiegel aus Elfenbein, ein reizendes, mit den antikisierenden Freundschafts- und Liebesemblemern der Werther-Zeit eingelegtes Notizbuch in Perlmutterintarsia („Souvenir Damitié“), ein entzückendes, winziges, silbernes Reise-Necessaire in schwarzem Lederfutteral (mit Löffelchen, Messerchen, Scherchen, Ohrlöffel, Zahnstocher und Durchziehstift), ein niedliches, schlüsselförmiges, als Anhänger zu tragendes Taschen-Toilettenbesteck, gleichfalls aus Silber (Ohrlöffel, Rückenkratzer und Zahnstocher) und schließlich ein zierliches, aus Elfenbein gedrechseltes, aus drei abschraubbaren Stücken bestehendes Reiseschreibzeug mit Streusandbüchse, Tintenfaß und Behälter für die Kielfedern.

Durch einige wissenschaftliche Instrumente (Taschenmikroskop aus Elfenbein und Taschenbesteck zur Untersuchung von Pflanzenteilen), sowie durch einige feine Korallen-, Perlmutter- und Elfenbein-Schnitzereien sakralen Inhaltes wird dieses kleine farbige Kulturbild aus dem 18. Jahrhundert nach der religiösen und der wissenschaftlichen Seite hin ergänzt.

Eine zweite geschlossene Gruppe innerhalb der Neuerwerbungen bildet die Schenkung *Hatschek*. Herr *Ludwig Hatschek*, Großindustrieller in Vöcklabruck, hat dem Museum seiner Vaterstadt unmittelbar vor Weihnachten 1908 3000 K übergeben, um den Ankauf einer Reihe von Einrichtungsgegenständen aus einem oberösterreichischen Schlosse durchführen zu können, der sich insbesondere im Hinblick auf die demnächst vorzunehmende Aufstellung eines Renaissancezimmers als dringend wünschenswert erwies.

Den ersten Anlaß zur Idee der Herstellung eines Renaissance-saales als Gegenstück zu dem vielbewunderten gotischen Zimmer unseres Museums hatte die Spende eines Kassettenplafonds und zweier Renaissancetüren samt einem Stück des dazugehörigen Lampris durch Herrn *Heinrich Gottwald* in Bad Ischl gegeben. Die Bearbeitung und Konservierung des Plafonds (Tötung des Wurms, Reinigung, Ergänzung u. s. w.) nahte ihrem Abschluß und für Ende Februar 1909 konnte seine Aufmachung im gegenwärtigen Kostümezimmer in sichere Aussicht genommen werden. Da nun aber der gegenwärtige Bestand an Möbeln der Renaissance und des Barocks im Museum sehr gering war, kam es uns äußerst gelegen, daß wir gerade jetzt auf eine günstige Verkaufsgelegenheit von echten, alten Renaissance- und Barockmöbeln in einem oberösterreichischen Schlosse aufmerksam gemacht wurden. Das Prunkstück dieser Suite von Möbeln ist eine mit figuralen und ornamentalen Schnitzereien üppig verzierte, große venezianische Truhe (vergleiche wie auch bei allen anderen Stücken die genaue Beschreibung im Verzeichnis der Erwerbungen). Daran reihen sich 2 Armlehnstühle, 4 Stühle mit reichgeschnitzten Lehnen, ein Speisetisch mit reichgeschnitzten Pfosten und ein großer venezianischer Kristalllustre. Ein gewaltiger barocker Säulenkasten von sehr schönen Verhältnissen und eine hohe, prachtvoll erhaltene Standuhr gehören den ersten Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts an. Außer diesen Einrichtungsgegenständen für das neu-zuschaffende Renaissancezimmer wurde in dem obenerwähnten Schlosse auch noch ein wundervoller, weißglasierter Rokokoofen von graziösester Form angekauft, der das Entzücken aller Kenner bildet. Selten trägt ein kunstgewerbliches Objekt die Signatur der

kunstgeschichtlichen Epoche, der es entstammt, so rein und völlig ausgeprägt, wie dieser aus 10 großen, handgeformten Kacheln zusammengesetzte Ofen.

Herrn *Hatschek* sei für seine großartige, durch die Liebenswürdigkeit seiner Frau Gemahlin vermittelte Spende auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen.

Die Spende *Rucker* hat die angenehme Folge gehabt, daß eine Reihe verwandter Gegenstände der Kleinkunst den Weg ins Museum fanden; darunter einige köstliche Bijoux aus Urgroßmutter's Tagen, wie das silberne, reich profilierte, aus drei abschraubbaren Teilen bestehende und mit Flechtbandornamenten reich gravierte Reiseschreibzeug und der goldene, mit ziselirten Rosengirlanden á quatre couleurs reich verzierte Häckelnadel-Behälter im Stil Louis XVI.; beide von derselben verehrten Gönnerin des Museums Frau *Marquise Bacquehem*, welche die außergewöhnlich reiche und wertvolle Miniaturen-Sammlung unseres Hauses mit drei frühen Elfenbein-Miniaturen beschenkt hat, einem Porträt des Conte de Thienne aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, einem Brustbild der Gräfin Murray Melgun in charakteristischer Rokokotracht mit der gepuderten Turmfrisur und in sehr zarter, weicher Behandlung und einem in den Deckel einer Schildpattdose eingelassenen Brustbild der jungen Gräfin Murray in der Tracht von zirka 1800.

Von Herrn *Wimmer* wurde das reiche schmiedeeiserne Haus- und Gewerbezeichen des Lorenz Nissl mit den Emblemen der Tuchschererzunft, das aus dem letzten Drittel des 18. Jahrhunderts und aus Urfahr stammt, dem Museum übergeben. Es ist vergoldet und bemalt und im charakteristischen Louis XVI.-Stil reich ausgestattet. Es ist selbstverständlich, daß das Museum der Aufsammlung oberösterreichischer Zunftaltertümer, dieser vielgestaltigen und vielsagenden Zeugen aus der goldenen Zeit des deutschen Handwerks, das lebhafteste Interesse zuwendet; jedes neue Objekt, das diese Sammlungsabteilung bereichert, ist uns hochwillkommen und wir ergreifen hier die Gelegenheit, die Genossenschaften, die in den allermeisten Fällen das Erbe der alten Innungsgegenstände (Zunftladen und Truhen, Zunftzeichen, Trinkgefäße, Zunftordnungen u. dgl. m.) übernommen haben, zu bitten, diese der großen oberösterreichischen Zunftsammlung im Museum einzuverleiben (wenn auch nur unter Eigentumsvorbehalt); sie werden hier gewissenhaft konserviert und nötigenfalls renoviert und werden einst in ihrer Gesamtheit ein würdiges und sprechendes Denkmal des Ruhmes altoberösterreichischen Gewerbes darstellen. Von anderen jüngsten

Neuerwerbungen unserer Zunftsammlung ist eine eingelegte Zunftruhe der Urfahrer Sattler (aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts), dann ein reizvoller, datierter (1803) Zunfstuhl, der auf der Vorderseite der Lehne die Insignien der Bäckerzunft zwischen zwei wappenartig angeordneten Löwen eingeschnitzt zeigt, ein Zunftschild der Zimmerleute, sowie ein schöner Zunfthumpen der Salzschnitzerei auf der Traun zu erwähnen. Der letztgenannte, ein schönes Gmundener Fabrikat aus dem Jahre 1821, fällt auch durch die merkwürdig reiche Ausgestaltung des Henkels auf und stellt auf der Leibung in den vier charakteristischen Gmundener Scharf- oder Feuerfarben (gelb, grün, blau, manganviolett) ein schwer beladenes Salzboot dar, das, mit vier Ruderern und einem Steuermann besetzt, am Traunfall vorüberfährt; darüber die Verse: „Fünf Schifflent auf a Fuhr sand just recht, — A Stoira, a Fahra und dazu drey Knecht. — Wann mir san bey Bier und Wein, — Da wollen mir tapferne Schifflent sein.“ Der urwüchsige Humor, der sich in dieser Inschrift ausspricht, gehört mit zu den lebenswürdigen Attributen unserer alten deutschen Zunftsgegenstände; er spiegelt die behagliche Stimmung der Zeit, da das Handwerk tatsächlich noch einen „goldenen Boden“ hatte.

Im Zusammenhange mit dem Gmundener Zunfthumpen sei auf die anderen Neuerwerbungen auf keramischem Gebiete hingewiesen, unter denen eine reizende Gmundener Kleinplastik aus dem 18. Jahrhundert: „Salzmanderl und Pfefferweiberl“ in bäuerlicher Tracht und ein besonders schöner, birnförmiger Henkelkrug mit der Darstellung der heiligen Dreifaltigkeit noch im alten Dürerschen Typus und mit reichen Barockvoluten zu beiden Seiten des Henkels (zirka 1750) hervorgehoben sei. Die reiche Sammlung von Gmundener Majoliken repräsentiert diesen blühenden, alten heimischen Kunstzweig schon in ihrem gegenwärtigen Stande sehr vielseitig; auch auf ihre ständige Vermehrung und Ergänzung wird stets Bedacht genommen. In letzter Stunde wurde die Kollektion durch ein Prachstück der Gmundener Fabrikation bereichert, das mit der Schenkung Hatschek ins Museum kam. Es ist ein in den typischen Gmundener Farben bemalter, datierter (1744) Henkelkrug, der die vier Erdteile Europa, Asien, Afrika und Amerika huldigend um Kupidos Altar versammelt zeigt. Darüber steht der Ovidische Vers: „Omnia vincit amor et nos cedamus amori“, darunter in freier deutscher Übersetzung mit dialektischer oberösterreichischer Färbung: „Die Lieb zwingt Thron und Kron und All vier Theill der Welt; Der Weise wie der Narr wird durch die Lieb geföht.“

Die übrigen Neuerwerbungen an Keramiken betreffen in unserem Lande verbreitet gewesene Bayreuther Fayencen und niederösterreichische Bauernmajoliken, Alt-Wiener Porzellan (darunter ein reizendes, durchbrochenes, mit stilisierten japanisierenden Blumen bemaltes Körbchen, Alt-Wien vor der Marke, und ein wunderbar erhaltenes Biedermeier-Kaffeeservice mit 12 Tassen und Untertassen, Kaffee- und Milchkanne und einer originellen kugelförmigen, von drei hockenden vergoldeten Sphynxen getragenen Zuckerdose, mit durchbrochenem Deckel, alles mit Blumenmalerei auf blauem Grunde; ein Vermächtnis der Frau *Rosa Vielguth* in Linz, das in einer hiefür angekauften hübschen Biedermeier-Eckvitrine Platz gefunden hat), sowie französisches Porzellan und edles englisches Steingut aus der Biedermeierzeit. Auch der figuralen Abteilung unserer Porzellansammlung ist durch die dankenswerte, im Jubiläumsjahre gerade recht kommende Spende des Herrn *Ludwig Benesch*, die Reiterstatuetten des Kaisers Franz Josef I. und der Kaiserin Elisabeth in Wiener Biskuit aus dem Jahre 1856, also aus den letzten Zeiten der berühmten Fabrik, eine erhebliche Bereicherung zugewachsen.

Die Glassammlung des Museums wurde um eine Reihe von Doppelgläsern, darunter ein schönes Mildner-Glas aus dem Jahre 1791, sowie durch gute Glassilhouetten vermehrt. Unter den Kleinplastiken sei auf die wahrscheinlich aus Italien stammende, flott behandelte Bronzestatuette eines römischen Imperators (um 1600), auf die besonders kostümlich interessanten Wachsporträtmedaillons aus den ersten Jahren des 19. Jahrhunderts, sowie auf den prachtvollen barocken, holzgeschnitzten Nußknacker hingewiesen, der einen mit gekreuzten Beinen hockenden Türken darstellt.

Die *volkskundliche* Abteilung des Museums ist durch die Spenden der Allgemeinen Sparkasse und Leihanstalt, sowie des Herrn *Ludwig Pott* um einige interessante Dokumente volkstümlichen Aberglaubens reicher geworden: „Verschreifeigen“ und Halsketten für Täuflinge, die mit den verschiedenartigsten, zur Abwehr gewisser Krankheiten bestimmten Amuletten reich behängt sind.

Zum Schlusse sei noch der Spenden und Ankäufe gedacht, die einige Lücken unserer der Pflege sehr bedürftigen oberösterreichischen Kostümsammlung aufs erwünschteste ausfüllen; sie rühren von dem Fräulein *Klementine Adrian* (Linz) und *Marie Poth* (Aschach a. Donau), sowie vom Herrn *Friedrich Frieß* (Linz) her und betreffen ausschließlich die weibliche Tracht des 18. und der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, also gerade jener Zeiten,

deren Kostümen sich das Interesse der Gegenwart bewundernd und nachahmend in hohem Grade zuwendet.

Die *Bildersammlung* des Museums hat im abgelaufenen Vereinsjahre durch das Legat des Herrn *Moritz von Mayfeld* in Schwanenstadt einen bedeutenden Zuwachs erhalten. Es sind im ganzen 11 Gemälde und das jüngste unter ihnen, ein lebensgroßes Damenporträt (Sitzfigur) in Oel von Josef Stieler, ist weitaus das hervorragendste und reiht sich würdig dem Bildnis von Waldmüller an, das zu erwerben das Museum im Vorjahre Gelegenheit hatte.

Das Bild ist signiert und datiert (1820) und stellt in der leicht sentimentalcn Auffassung der Zeit ein junges Mädchen von großer Schönheit dar, das sich auf einer grünen Gartenbank in irgendeinem lauschigen Winkel eines romantischen Parkes vor einem efeumspannenen Felsen niedergelassen hat; die linke Hand ist auf einem zusammengerollten Perserteppich leicht aufgestützt, die rechte hält zierlich und bedeutungsvoll eine lilafarbige Malve empor. Voller Liebreiz und naiver Koketterie ist die leichte Neigung und Wendung des hochfrisierten Kopfes und der Blick, den sie aus großen blauen Augen auf den Beschauer wirft. Tracht und Frisur haben den großen, heute so viel bewunderten Reiz der Biedermeierzeit; die junge Schöne ist in ein tiefausgeschnittenes, weißes Seidengewand mit durchsichtigen, weißen Tüllärmeln und einem Rüschenbesatz am Brustsaum gekleidet. Der kokette „Gu-Gu-Hut“ aus Florentinerstroh, mit Rosen und seidenen Maschen aufgeputzt, liegt zur Rechten auf der Bank; reizvoll ist das braune Haar der jungen Dame angeordnet, das von der gescheitelten Stirn in Rollöckchen („Stoppelziehern“) über die Schläfen fällt und am Hinterkopf in vier- bis sechsfachen Flechten um den hohen Steckkamm gelegt ist. Charakteristisch ist auch der Schmuck des Mädchens — der Mutter des Herrn von Mayfeld —, vor allem die Tropfenohrgehänge mit Perlen und Türkisen.

Die Farben des Bildes, das in seinem alten Originalrahmen mit antikisierenden Empire-Ornamenten prangt, sind ein bischen matt und stumpf, wie etwa auf den Bildern von Schwind, aber angenehm und harmonisch zusammengestimmt, die Komposition ist voll natürlicher Anmut, die Zeichnung höchst korrekt; sein individueller Liebreiz hebt dieses Damenporträt des bekannten bayrischen Hofmalers hoch empor über seine populäre, aber durch viel zu starke Idealisierung versüßte „Schönheitsgalerie“ in der Münchener Pinakothek. Das Werk zählt zu den kunstgeschichtlich bedeutendsten Neuerwerbungen des Museums in den letzten Jahren und wird in

Fachkreisen viel bemerkt, wie z. B. die Besprechung von Dr. Theodor v. Frimmel in einem der jüngsten Hefte der „Blätter für Gemäldeskunde“ beweist. Die anderen Bilder des Legates Mayfeld sind lange nicht auf der künstlerischen Höhe der Stielersehen Biedermeier-Dame. Doch mag immerhin der breitgemalte, farbig geschaute, graubärtige Kopf des Apostels Paulus, ferner eine vom abendlichen Lichte vergoldete Herde von Ochsen und Ziegen an der Tränke und ein an die Palette der Nachfolger Paolo Veroneses gemahnendes Martyrium der heiligen Katharina aus ihnen hervorgehoben werden.

Gleichfalls durch ein Legat (der Frau *Rosa Vielguth* in Linz) kam ein großes, der beginnenden Biedermeierzeit entstammendes Oelbild mit der Darstellung des berühmten Losensteiner Turniers ans Museum. Die Erzählung des Zweikampfes eines oberösterreichischen Ritters, des Herrn Sebastian von Losenstein, mit einem prahlerischen Spanier während der Vermählungsfeierlichkeiten des Erzherzogs Ferdinand mit Anna von Ungarn in Linz (1521) gehört in die bekannte Gruppe jener Turniersagen, deren nationale Tendenz auf eine Verherrlichung deutscher Ritterkraft und Demütigung ausländischer Ueberhebung hinausläuft. Die in Rede stehende malerische Schilderung des Turniers, die an architektonischen und kostümlichen Anachronismen nicht arm ist, erhält ihren Wert als Dokument des in der Zeit der deutschen Romantik lebhaft wiedererwachenden Interesses für die ältere deutsche Vergangenheit; die rein malerischen Qualitäten des Bildes sind unbedeutend.

Künstlerisch höher stehen die aus demselben Legat herrührenden vier alten Pastellkopien nach berühmten niederländischen Genrebildern des Wiener kunsthistorischen Hofmuseums (Ostarde, Cornelis, Bega, Pieter Quast). Sie sind für die Pastellwut des Rokokos höchst charakteristisch und der Kontrast ihrer weichen, zarten, an farbige Schabblätter gemahnenden Manier zu der Derbheit der Sujets ist kunstpsychologisch lehrreich.

Ein drittes Bilderlegat (des Fräulein *Lutz* in Linz) bescherte dem Museum sieben in Oel auf Kupfer gemalte Kriegs- und Lagerszenen aus dem Anfange des 18. Jahrhunderts, die kostümgeschichtlich und militärgeschichtlich nicht ohne Interesse sind. Frau Gräfin *Sidonie Exdorf* spendete eine Kopie nach einem Hauptwerk des berühmten Schweizer Landschaftsmalers Calame, dem in der Dresdener Galerie befindlichen „Monte Rosa“.

Durch Ankauf endlich gelangte ein großes, auch künstlerisch nicht uninteressantes Oelbild in den Besitz unseres Institutes, das eine Bereicherung unserer *Licensia* darstellt und in den Tagen

Zeppelins auf verdoppelte Beachtung rechnen darf. Es schildert die Auffahrt des kombinierten Luftballons Observator-Regulator in Linz, die am 22. September 1867 vor der Gasanstalt stattgefunden hat. Im Vordergrund bewegt sich eine große Zuschauermenge (Soldaten in weißen Waffenröcken, Damen in Krinolinen usw.), im Hintergrund breiten sich die Donauauen mit dem Pfennigberg aus. Das flott und sicher gemalte Bild rührt wahrscheinlich von dem als Blumenmaler berühmt gewordenen Linzer Zinögger her.

Um den Leser nicht zu ermüden, konnten nur die wichtigsten Neuerwerbungen auf kultur- und kunstgeschichtlichem Gebiet hier gestreift werden, jedenfalls aber geht schon aus diesen summarischen Anführungen hervor, daß auf allen Sammelgebieten des Museums ein reges Leben herrscht und daß das werktätige Interesse des oberösterreichischen Publikums an den Schätzen seines schönen Landesmuseums stetig im Steigen begriffen ist.

Dr. Hermann Ubell

Museums-Direktor.

Die Medaillensammlung des Museum Francisco-Carolinum in Linz.

In jeder Hinsicht bestrebt, den Mitgliedern, Freunden und Besuchern das zu bieten, was in seinen Kräften steht, sah sich die Leitung des Museums veranlaßt, den größten Teil der wertvollen Medaillensammlung, welche seinerzeit wegen Platzmangels in den Laden der Schaukasten im Saale XXV untergebracht und so für gewöhnlich nicht zugänglich war, in acht Schaukasten auslegen zu lassen.

In den Schaukasten XV, XVI, XVII, XVIII und XIX befinden sich nur Medaillen hervorragender Medailleure, wogegen in den Schaukasten I und XX vorwiegend Medaillen von geschichtlichem Werte und im Schaukasten VIII die Oberösterreicher, die speziell beschrieben wurden, enthalten sind. Es wurde ein besonderer Wert darauf gelegt, die Medaillen in einer Weise auszustellen, aus welcher die Entwicklung der Medaillenkunst in den einzelnen Ländern leicht ersichtlich ist.

Die Medaillen wurden daher in Gruppen eingeteilt, nicht nur nach Ländern, in denen der betreffende Medailleur geboren ist oder hervorragend gewirkt hat, sondern auch nach Zeitabschnitten je eines halben Jahrhunderts.

Bei einer Wanderung vom Schaukasten XV an, mit dem ersten Medailleur des Mittelalters, dem Italiener Marcus Sesto (1390—1393) und Vittore Pisano (gestorben Mitte des 15. Jahrhunderts) beginnend, werden dem Beschauer eine große Anzahl hervorragender Meister vor Augen geführt, die mit unseren großen Wiener Medailleuren abschließen, welche in den Schaukasten XVIII und XIX ausgelegt sind.

Die mit einem Stern bezeichneten Medailleure waren die Lehrmeister der österreichischen Schule.

Ausgelegt sind:

Schaukasten XV, links. Italiener. 14. Jahrhundert: Marcus Sesto, 1 St. 15. Jahrhundert, 1. Hälfte: Vittore Pisano (Pisanello),

1 St.; Matteo Pasti (Veroneser-Pastino), 1 St.; 15. Jahrhundert, 2. Hälfte: Giacomo Vellano, 2 St. 16. Jahrhundert, 2. Hälfte: Jacopo da Tresso, 1 St.; Frederico Boncagna (Frederico di Parma), 1 St.; Lorenzo Parmigiano (Lorenzo di Parma), 1 St.; Niccolo Boni (de Boni), 1 St.; Antonio Abondio, 1 St. 17. Jahrhundert, 1. Hälfte: Gaspare Mola (Molo), 7 St. 17. Jahrhundert, 2. Hälfte: Giovanni Hamerani, 8 St.; Giovanni Francesco Travani, 2 St. 18. Jahrhundert, 1. Hälfte: Ermenegildo Hamerani, 3 St.; Ottone Hamerani, 3 St.; Massimiliano Soldani Benzi, 2 St.; *Antonio di Gennaro, 1 St. 18. Jahrhundert, 2. Hälfte: Giachimo Hamerani, 3 St.; Filippo Cropanese, 3 St.; P. Balzar, 1 St. 19. Jahrhundert: Tommaso Mercandetti, 4 St.; Carlo Lavy, 1 St.; Girolamo Vassalo, 4 St.; Luigi Manfredini, 13 St.; Francesco Putinati, 6 St.; Giuseppe Girometti, 10 St.; Giovanni Antonio Santarelli, 1 St.; Giuseppe Cerbara, 5 St.; Niccolo Cerbara, 1 St.; Antonio Fabris, 3 St.; Valerio Nesti, 1 St.; Domadio, 1 St.; Passamonti, 1 St.; J. Bianchi, 2 St. Dieses sind von 33 verschiedenen Medailleuren 94 Stück.

Schaukasten XV, rechts. Franzosen. 17. Jahrhundert, 1. Hälfte: George Dupré, 1 St.; Jean Parise, 1 St. 17. Jahrhundert, 2. Hälfte: Charles Jean Francois Cheron, 1 St.; Jean Mauger, 5 St. 18. Jahrhundert, 1. Hälfte: Ferdinand de St. Urbain, 3 St.; Jean Leblanc, 2 St. 18. Jahrhundert, 2. Hälfte: Benjamin Duvivier, 8 St.; Jean Daniel Kamm, 1 St. 19. Jahrhundert: Bertrand Andrieu, 21 St.; Rambert Dumarest, 1 St.; Jean Pierre Droz, 5 St.; André Galle, 2 St.; Romain Vincent Jeuffroy, 6 St.; Nicolas Guy. Antoine Brenet, 15 St.; Louis Jaley, 5 St.; Rémond Gayrard, 11 St.; George, 1 St.; Jacques Edouard Gattenaux, 4 St.; Alexis Joseph Depaulis, 3 St.; Augustin Caunois, 7 St.; Armand Auguste Caqué, 4 St.; Joseph Francois Domard, 1 St.; Jean Pierre Montagny, 7 St.; Eugène Dubois, 2 St.; Pierre Joseph Chardingy, 2 St.; Levéque, 1 St.; Durand, 1 St.; Peuvivier, 1 St.; Jean Jacques Barre, 2 St. Dieses sind von 30 verschiedenen Medailleuren 124 Stück.

Unter diesen Medaillen sind besonders die unter Leitung des Vorstandes der Pariser Medaillen-Münze Dominique Vivant Denon († 1825), einem großen Künstler, von Andrieu, Brenet und Droz verfertigten, auf Heldentaten Napoleon I. bezugnehmenden Medaillen hervorzuheben. Von modernen französischen Medaillen und Plaketten sind bis jetzt leider nur 6 Stück vorhanden, und zwar je 1 Stück von Jules Clement Chaplain, J. B. Daniel Dupuis, Charles Pillet, Emilie Seraphin Venier, Frédéric de Veron und Ferdinand Dubois, welche seinerzeit mit anderen modernen Arbeiten ausgelegt werden.

Schaukasten XVI. Deutsche. 16. Jahrhundert, 1. Hälfte: Albrecht Dürer (nach Angabe Bayerleins), 1 St.; Friedrich Hagenauer, 1 St. 16. Jahrhundert, 2. Hälfte: Hans Bezold (Pezolt), 1 St. 17. Jahrhundert, 1. Hälfte: Christian Maler, 2 St.; Stadler, 1 St.; Sebastian Dadler (Dattler), 3 St. 17. Jahrhundert, 2. Hälfte: Johann Höhn, 2 St.; Daniel Sigismund Dockler, 1 St.; Georg Hautsch, 8 St.; Martin Brunner, 6 St.; Philipp Heinrich Müller, 12 St.; Anton Meybusch, 3 St. 18. Jahrhundert, 1. Hälfte: *Philipp Christian Becker, 1 St.; Georg Wilhelm Vestner, 13 St.; Peter Paul Werner, 8 St.; Adam Rudolf Werner, 1 St.; Heinrich Paul Großkurt, 1 St.; Martin Holtzhey, 1 St. 18. Jahrhundert, 2. Hälfte: A. König, 2 St.; Peter Baldenbach, 2 St.; Johann Friedrich Stieler, 1 St.; Höckner, 1 St.; Abraham Abramson, 1 St.; Daniel Friedrich Loos, 21 St.; Friedrich Loos, 3 St.; Anton König, 3 St.; Johann Gottfried Stierle, 1 St.; Johann Leonhard Öxlein, 9 St.; Anton Guillemard (der vorwiegend mit Stuckart in Österreich arbeitete), 8 St.; Josef Daiser, 1 St.; Johann Christian Reich, 9 St.; Ulitsch, 1 St.; Johann Philipp Holzhäuser, 1 St.; Johann Georg Wächter, 1 St.; Georg Christian Wächter (welche beide vorwiegend in Rußland arbeiteten), 4 St.; Karl Lebrecht, 2 St. 19. Jahrhundert: Henri Francois Brandt (aus dem ehemaligen preußischen Neuchâtel), 3 St.; Gottlieb Götze, 1 St.; Ludwig Jachtmann, 1 St.; August Ludwig Held, 4 St.; Karl Pfeufer, 7 St.; Johann Karl Fischer, 3 St.; Karl Friedrich Voigt, 11 St.; Franz Xaver Josef Losch, 3 St.; Johann Jakob Neuß, 20 St.; Anton Friedrich König, 9 St.; Karl Reinhard Krüger, 3 St.; Kachel, 2 St.; F. Helfricht, 6 St.; Karl Leßer, 1 St.; Angelika Facius, 1 St.; Heinrich Lorenz, 4 St.; Heinrich Gube, 4 St.; J. H. Wolff, 1 St.; Sebald, 1 St.; J. Christian Lauer, 1 St.; W. Kullerich, 1 St.; A. Hildebrandt, 1 St.; K. Schwenzer, 1 St. Dieses sind von 61 deutschen Medailleuren 227 Stück. An diese schließen sich an: 13 Medaillen der Joachimsthaler Schule aus der Mitte des 16. Jahrhunderts, und zwar 1 Stück von Hans Reinhard, 2 Stück vom Medailleur C. W., 1 Stück in der Art des Ludwig Neufahrer und 9 Stück ohne Signatur, als in Spezialwerken „nach Joachimsthaler Manier“ beschrieben. Der Schaukasten XVI enthält somit 240 Medaillen.

Von modernen deutschen Plaketten sind leider keine vorhanden.

Bevor wir zu den Österreichern schreiten, müssen wir noch einiger großer Meister anderer Nationen gedenken, unter welchen sich außer den Lehrmeistern der unter Karl VI. in Wien in der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts gegründeten Medailleurschule, Richter

und Warou, auch noch der berühmte Hedlinger und Karlsteen, der Lehrmeister von Richter und Warou, befinden. Wenn auch schwach vertreten, wurden außer der Niederlande, Schweden und der Schweiz auch Rußland und England berücksichtigt und hier untergebracht, weil anderen Ortes für selbe kein Platz mehr war.

Schaukasten XVII. Niederländer. 17. Jahrhundert, 2. Hälfte: Jakob van Dishöcke, 1 St.; Roettier, 1 St. 18. Jahrhundert, 1. Hälfte: Niklaas van Swindern, 1 St.; Jean Duvivier, 6 St. 18. Jahrhundert, 2. Hälfte: Johann Georg Holthey, 1 St.; Theodor van Berkel, 1 St. 19. Jahrhundert: Adolf Jouvenel, 1 St.; Borrel, 5 St.; M. C. de Vries, 1 St.; Hart, 1 St.; Theodor Victor Berkel, 1 St. Dieses sind von 11 Medailleuren 19 Stück. — Russen. 18. Jahrhundert, 2. Hälfte: Timoth. Iwanow, 3 St. — Schweden. 17. Jahrhundert, 2. Hälfte: Raimond Faltz, 1 St.; Arwed Karlsteen, 2 St. 18. Jahrhundert, 1. Hälfte: *Bengt Richter, 3 St.; *Daniel Warou, 1 St. 19. Jahrhundert: Josef Salwirk, 1 St. Dieses sind von 5 Medailleuren 8 Stück. — Schweizer. 18. Jahrhundert, 1. Hälfte: Jonas Thiebaud, 2 St.; Jean Dassier, 1 St.; Jacques Antonie Dassier, 2 St.; Johann Karl Hedlinger, 4 St.; Johann Ulrich Brupacher, 1 St. 18. Jahrhundert, 2. Hälfte: Johann Heinrich Boltschauser, 2 St. 19. Jahrhundert: A. Bovy, 1 St.; Franz Aberli, 1 St. Dieses sind von 8 Medailleuren 14 Stück. — Engländer. 18. Jahrhundert, 2. Hälfte: T. Pingo, 2 St. 19. Jahrhundert: William Wyon, 3 St.; Halliday, 2 St.; Mills, 2 St.; Webb, 2 St. Dieses sind von 5 Medailleuren 11 Stück.

Nun folgt die erste Gruppe Österreicher, und zwar Medaillen vom Jahre 1525 bis zum Jahre 1840. Vom Jahre 1525 bis 1741 zeigt sich eine große Lücke, da in dieser Zeit vorwiegend fremde Medailleure in Österreich arbeiteten, vom Jahre 1741 bis 1790 ist die Reihe der Medaillen gut geschlossen. Nun folgt wieder eine Lücke bis 1805, also von 15 Jahren, in welcher Zeit die Verfertigung von Medaillen stockte.

Das älteste vorhandene Stück eines Österreichers unserer Sammlung (Geschenk des Herrn Major *Andreas Markl*) ist vom Jahre 1525, ein Schautaler Ludwig II. von Bernhard Beham oder Behem jun., geboren zu Hall in Tirol, wo sein Vater, ein aus Nürnberg Eingewanderter, Münzmeister war, welcher 1507 starb.

Der eigenartigen Darstellung, großen Beliebtheit und Seltenheit halber folgen nun einige Betpfennige von dem Ende des 17. Jahrhunderts in Salzburg lebenden Peter und Paul Seel und nun folgen unsere bedeutenden Medailleure, sowohl Schüler, als auch

Meister der Wiener Medailleurschule; deren Leiter waren der Italiener Maria Antonio die Gennaro, geboren zu Neapel, gestorben 1744 in Wien, welcher im Jahre 1715 nach Wien berufen wurde, ferner Philipp Christian Becker aus Deutschland, Koblenz, Bengt Richter, geboren zu Stockholm 1670, gestorben 1735 in Wien, und Daniel Warou, geboren zu Stockholm, gestorben 1753 in Kremnitz in Ungarn, wo er später Münzwardein war. Auch der berühmte Bildhauer und Erzgießer Raphael Donner wirkte mit seiner Kunst und seinen Entwürfen für Medaillen belehrend auf die Wiener Medailleurschule — ebenso der hervorragende Numismatiker und Antiquitäten-Inspektor Heraeus in Wien, auch ein Schwede — welche unter Karl VI. und seinem Nachfolger kräftige Unterstützungen fand und 1733 zur Graveurakademie erhoben wurde und sich bald einen hohen Ruf erwarb.

Richter und Warou waren in ihrer Heimat (Schweden) Schüler des berühmten Arwed Karlsteen aus Vermeland in Schweden, gestorben 1718, welcher außer in Paris, London, Berlin und Breslau auch in Wien tätig war. Er erreichte ein Alter von 74 Jahren, in denen er viel Schönes schuf.

Die Reihenfolge der österreichischen Medailleure ist nun folgende im Schaukasten XVII: 16. Jahrhundert, 1. Hälfte: Bernhard Behem jun., 1 St. 17. Jahrhundert, 2. Hälfte: Peter und Paul Seel, 4 St. 18. Jahrhundert, 1. Hälfte: *Matthias Donner, der Bruder Raphael Donners, 7 St.; Heinrich Fuchs, 2 St. 18. Jahrhundert, 2. Hälfte: *G. Toda, 1 St.; *Anton Widemann, 25 St.; *Martin Kraft, 9 St.; *Johann Nepomuk Wirt, 9 St.; *Franz Xaver Würth, 5 St.; *Christian Vinatzer, 2 St.; P. Kayserwerth, 2 St.; Johann Nepomuk Körlein, 1 St.; Wurschbauer, 1 St.; Ignaz Donner, 4 St.; Franz Andreas Schega (welcher vorwiegend in Bayern arbeitete), 3 St.; Franz Matzenkopf, 1 St.; Franz Xaver Matzenkopf, 1 St. (welche beide vorwiegend in Salzburg wirkten). 19. Jahrhundert: Josef Nikolaus Lang, 13 St.; Johann Baptist Harnisch, 5 St.; Franz Stuckhart, 11 St.; Ludwig Pichler, 1 St.; F. Dettler, 1 St.; Leopold Heuberger, 4 St. (Von diesen befindet sich im Schaurahmen XXI noch eine Serie Eisenguß-Porträtmedaillen, auf den Wiener Kongreß bezughabend.) Dieses sind von 23 österreichischen Medailleuren 113 Stück. Der Schaukasten XVII enthält demnach von 53 Medailleuren 168 Stück.

Nun folgt im Schaukasten XVIII die neuere, in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts neugestaltete Wiener Medailleurschule unter Leitung des Josef Daniel Böhm, geboren zu Wallendorf (Zips) 1794, gestorben in Wien 1865, welcher ein Schüler Canovas und Thorwaldsens war und welcher sowohl als Bildhauer als auch als Medailleur hoch-

geschätzt wurde. Von selbem liegen alle in unserer Sammlung vorhandenen Medaillen auf, und zwar aus der Zeit von 1823—1847 19 Stück. Nun folgen: *Franz Gaul, 1 St.; *Joseph Cesar, 4 St.; *J.B. Roth, 6 St.; Johann Michael Scharff, der Vater des bedeutenden Anton Scharff, 5 St.; *Karl Radnitzky, der Schöpfer sehr vieler Medaillen, doch von verschiedenem Werte (Tautenhayn und Anton Scharff waren seine Schüler), 23 St.; Josef Nikolaus Lange, 13 St.; Josef Schön, 4 St.; Wenzel Seidan, aus der Prager Schule, welcher aber vorwiegend in Wien mit Erfolg arbeitete, 17 St.

Bis hierhin haben wir drei Medailleurschulen Österreichs durchflogen, und zwar anfangs des 16. Jahrhunderts die alte Haller Schule, anfangs des 18. Jahrhunderts die unter Karl VI. gegründete, Mitte des 19. Jahrhunderts die von Böhm geleitete und nun folgt die vierte Schule unter Tautenhayn und Scharff, aus welcher unsere heutigen bedeutenden Wiener Medailleure nach den heutigen, der französischen Schule angepaßten Anschauungen hervorgingen und dieser aber durchaus nicht nachstehen.

Hier muß aber auch noch ein Rückblick auf die in unseren einstigen italienischen Provinzen mit Vorteil sich entwickelnde Medailleurkunst erfolgen. Die betreffenden Medaillen liegen im Schaukasten XV und sind unter den Italienern bereits angeführt. In Mailand arbeitete und liegen in dem Schaukasten XV vor von Meistern der sogenannten schwarzen Medaillen Luigi Manfredini aus der Zeit von 1805—1837, 13 St.; Francesco Putinati, von 1818 bis 1838, 6 St.; Girolamo Vassalo, von 1797—1815, 4 St.; in Venedig Antonio Fabris, von 1827—1859, 3 St.; Vittorio Nesti, o. J., 1 St.; ferner aus diesen Provinzen von Giovanni Antonio Santarelli, 1818, 1 St.

Ferner wird bemerkt, daß in der neuen Wiener Schule wegen Platzmangels in den einzelnen Kasten Scharff nicht gleich neben Tautenhayn folgen konnte, sondern letzterer seiner großen Anzahl halber im Schaukasten XIX untergebracht wurde und die neueren Wiener Medailleure vorläufig dort einrangiert wurden, wo eben für selbe noch Platz war, was aber das Bild wenig beirrt.

Von *Josef Tautenhayn sen. sind aus den Jahren 1867—1898 28 Stück vorhanden, von Johann Schwendtnr, von 1876—1897, 11 St., von Stephan Schwarz, von 1886—1900, 4 St., von *Rudolf Marschall, von 1898—1904, 8 St., von Peter Breithut, 1904, 1 St., von Hans Rathausky 2 St., von Klemens Empfmeyer 1 St., von Rudolf Neuberger 1 St., von Karl Radnitzky jun. 2 St., von Josef Tautenhayn jun. 2 St., von Friedrich Leisek 3 St., von Andreas

Neudeck 4 St., von Heinrich Jauner 7 St., von Christelbauer 1 St. und von Adolf Kristinus (Budweis) 1 St., demnach von 25 Medailleuren 169 Stück.

Schaukasten XIX. Anton Scharff mit 132 Medaillen und Plaketten. Diese bedeutende Sammlung wurde zum größten Teil durch Herrn Professor *Dr. Weinlechner* in Wien, einem geborenen Oberösterreicher, gespendet. In dieser Sammlung hat auch seine Porträtmedaille einen ehrenden Platz. Auch unser Mandatar und Gönner Herr *Freiherr Bachofen von Echt* in Nußdorf bei Wien spendete mehrere Familienmedaillen und Plakette zu dieser Kollektion. Anton Scharff war k. k. Hof- und Kammermedailleur und Direktor der k. k. Graveurakademie in Wien, wo er 1845 geboren wurde und 1903 starb. Franz Xaver Pawlik, der 1865 in Wien geboren wurde und leider schon 1906 starb, ein ausgezeichnete Medailleur und Schüler Tautenhayns und Scharffs, ist mit 22 Stück, darunter 13 Plaketten, vertreten, welche wir der hochherzigen Spende des bereits erwähnten Herrn *Freiherrn Bachofen von Echt*, einem großen Münzen- und Medaillenfreunde und gediegenen Numismatiker, verdanken. Hans Schäffer, 4 St.; Ludwig Hujer, 2 St., und Karl Waschmann, 2 St. Mithin befinden sich im Schaukasten XIX von 5 Medailleuren 162 Stück.

Im vorstehenden wurden demnach 208 hervorragende Medailleure mit 957 Medaillen und Plaketten angeführt, eine Anzahl, die schwerlich ein anderes österreichisches Provinzial-Museum besitzt, noch geordnet ausgestellt hat.

Im Schaukasten XX sind vorwiegend Medaillen von historischem Werte, und zwar über Städte 113, Personen 86 und Miszellen-Medaillen 30, wie 22 Familienjetons ausgestellt, mithin 251 Stück.

Im Schaukasten I sind 51 Medaillen und Jetons, das Leben und Wirken des österreichischen Kaiserhauses darstellend, 19 Porträtmedaillen von Päpsten, 7 von Erzbistümern, 17 von österreichischen Kronländern, 54 von Monarchen und Begebenheiten in anderen Ländern, also 148 Stück.

Im Schaukasten VIII befinden sich 173 Stück Medaillen und Jetons, Oberösterreich betreffend, so daß im ganzen 1529 Stück Medaillen und Jetons ausgelegt sind, unter welchen sich 35 Plakette befinden.

In den Laden unter den Kasten sind einesteils wegen anderweitigem Platzmangel, andererseits aber auch wegen teilweise geringen allgemeinen Interesses für selbe noch untergebracht 1162 Medaillen, Jetons und Vereinszeichen, 31 Orden und Ordenszeichen, 173 Weih-

münzen, 171 Geschäfts-, Zahl-, Reklame- und Hundemarken, 85 Raitpfennige, 241 Familienjetons, 59 englische Token und 27 Münzgewichte, in Summe also 1949 Stück, von denen immerhin sich mindestens 1000 Stück zur Auslage lohnen.

An Münzen, Medaillen und sonstigen Prägwerken werden am Schluß des Jahres 1908 bei 23.630 Stück vorhanden sein. Von diesen sind jedoch nur ausgelegt 3220 Stück, somit der siebte Teil der ganzen Sammlung.

Da die ganze Sammlung einen Wert von mindestens 55.000 bis 60.000 Kronen repräsentiert, ist es dringend erwünscht, einen größeren Teil derselben den Besuchern des Museums vor Augen führen zu können und somit die Schaukasten wesentlich zu vermehren.

Johannes Arndt.

Die oberösterr. Münzen, Medaillen, Jetons, Raitpfennige und Prägwerke des Museum Francisco-Carolinum in Linz.

Im ganzen sind an oberösterreichischen Münzen, Medaillen, Jetons, Rait- und Rechenpfennigen, Wallfahrts- und Weihmünzen, Vereinszeichen, Geschäfts- und Reklamemarken, Notmünzen und Hundemarken bis Ende 1908 958 Stück vorhanden.

Von diesen schenkte laut Jahresbericht 42. vom Jahre 1884 der Verwaltungsrat und Münzreferent Herr *Josef von Kolb* am 19. November 1883, also vor 25 Jahren, dem Museum 233 Stück.

Laut Vormerkungen des Verwaltungsrates und Münzreferenten Herrn Major *Andreas Markl* wurden vom Museum durch Käufe und Schenkungen 533 Stück erworben und in neuerer Zeit kamen noch 8 Stück dazu, demnach war der ältere Bestand nur 184 Stück.

Aus diesen Daten geht hervor, mit welchem Fleiß und welcher Fürsorge sich die Herren Verwaltungsräte *von Kolb* und *Markl* um die Sammlung von Oberösterreich betreffenden Stücken angenommen haben.

Wegen Raummangels waren von dieser Sammlung bis dahin nur 145 Stück ausgelegt, und zwar im Schaukasten VIII, wogegen die weiteren 813 Stück in den verschlossenen, den Besuchern nur auf speziellen Wunsch zugänglichen Laden sich befanden.

Die besten Stücke dieser für unser engeres Vaterland Oberösterreich so wertvollen und interessanten Sammlung wurden nun im November 1908 in drei Schaukasten ausgelegt.

Es wurden im Schaukasten VIII 173 Medaillen, Jetons und Schautaler, im Schaukasten IX 223 oberösterreichische Landesmünzen und im Schaukasten X 218 oberösterreichische Münzen, Notmünzen und Rait- und Rechenpfennige, also in Summe 614 Stück zur

Besichtigung und zum Studium ausgelegt, und zwar: 7 Dukaten, 116 Taler, 43 Gulden oder $\frac{1}{2}$ Taler, 56 Pfundner = $\frac{1}{3}$ Taler, 3 Sechser, 8 Münzen = 4 Kreuzer, 103 Groschen, 46 Pfennige, 1 Kupfer-Kreuzer = 383 Münzen. 11 Notmünzen von Braunau, 1743, geschlagen von Ludwig Friedrich, Herzog von Sachsen-Hildburghausen, Kommandant der bayerischen Besatzung, und zwei Notmünzen von Wels, 1811. 45 Rait- und Rechenpfennige, ferner 30 Huldigungsmedaillen und Huldigungsjetons, darunter 5 goldene, und zwar von Ferdinand II. (1590—1637) 2 Stück, Ferdinand III. (1637—1657) 2 Stück, Josef I. (1690—1711) 2 Stück, Karl VI. (1711—1740) 13 Stück, Maria Theresia (1740—1780) 11 Stück, 6 Stück ständisches Gepräge, darunter 4 Ehrenpfennige von 1611 und um diese Zeit, 28 historische Medaillen von der Mitte des 16. Jahrhunderts bis zur Neuzeit, 3 Schautaler von den Jahren 1652—1679 und 29 oberösterreichische Familienjetons vom Jahre 1530 bis zur Neuzeit, 37 Personenmedaillen, 19 Vereinsmedaillen, 21 Ausstellungsmedaillen, in Summe 173 Stück Medaillen und Jetons.

Unter den Landesmünzen sind vertreten: Albrecht V. (1438 bis 1439), 3 Stück; Albrecht VI. (1458—1463), 18 Stück; Ferdinand I. (1521—1564), 289 Stück, und unter den Münzen mit den gemeinschaftlichen Wappen, in welchen jenes von Oberösterreich auch angeführt ist, Maximilian I. (1493—1519), 1 Stück; Ferdinand II. (1590—1637), 4 Stück; Leopold I. (1657—1705), 3 Stück; Maria Theresia (1740—1780), 62 Stück, also in Summe 70 Stück.

Von den oberösterreichischen münzberechtigten Herren, Sprinzenstein, sind 3 Münzen vorhanden, und zwar 1 Dukaten (1717) und 2 Taler (1705 und 1717).

Unter den 45 Raitpfennigen befinden sich Ferdinand I. (1521—1564), 6 Stück; Rudolf II. (1575—1612), 4 Stück; Ferdinand II. (1590—1637), 1 Stück; Ferdinand III. (1637—1657), 2 Stück; Leopold I. (1657—1705), 8 Stück; Josef I. (1690—1711), 2 Stück; ferner vom Münzmeister Ruprecht Puellacher in Linz 9 Stück, von Wolfgang Grienthal 1 Stück, von Helmhart Jörger 1 Stück und von der Stadt Linz 11 Stück aus den Jahren 1550, 1576, 1577.

Von den Familienjetons sind vertreten: Johann Ferenberger von Egenberg, Erasmus Gera, Wolfgang Grienthal, Hans Hoffmann Freiherr von Grünbüchl, Helmhart Jörger von Tollet, Josef von Kolb, Leopold Josef Graf von Lamberg, Christoph Mattinghofer von Sternfels, Hans Nutz von Goisernburg, Sebastian Sigmar, Ernst

Rüdiger Graf von Starhemberg, Christian Ungnad Graf von Weißenwolff, Karl Johann Freiherr von Wohlfahrt, Zeller von Puchberg, ferner Linz Stadt mit 2 Jetons (1646 und 1576) und Stift Wilhering mit 1 Jeton (1545).

Schautaler sind vorhanden: Johann Christoph III. Graf von Buchheim, fünffacher Taler, 1653; Christoph Graf von Schallenberg, 1667; Garsten, Gedächtnistaler auf Abt Romanus I. Rauscher, 1679.

Aus den 27 historischen Medaillen sind hervorzuheben: Auf die Vermählung Karls IV. (Statthalters von Tirol, gestorben Wels 1690) mit Eleonora von Österreich in Wels, 1678; Tod Karls V., Herzogs von Lothringen (Feldherr Leopolds I.) in Wels, 1690; Braunau, Karl Alexander von Lothringens (Bruder Kaiser Franz I.) Sieg über die französischen und bayerischen Truppen bei Braunau, 1793; Grundsteinlegung des Elisabeth-Klosters in Linz durch Franz I. und Maria Theresia; 1100jähriges Jubiläum des Stiftes Kremsmünster; Renovation der Stiftskirche in Lambach durch Abt Placidus Hieber, 1656; Grundsteinlegung der Stiftskirche in Garsten, 1677; unter Berücksichtigung der heimischen Eisenindustrie, Säkularfeier der Innerberger Gewerkschaft unter Karl VI., 1725; Medaillen anlässlich des 50jährigen Jubiläums der landwirtschaftlichen Gesellschaft in Linz, der Allgemeinen Sparkasse in Linz und des Museum Francisco-Carolinum in Linz, Hochzeit der Erzherzogin Marie Valerie in Ischl, und Medaillon, Tod der Königin Marie von Hannover in Gmunden.

Porträtmedaillen sind ausgelegt von Personen, welche in Oberösterreich geboren sind oder hervorragend gewirkt haben, und zwar von Alfred Ritter von Arneth, Josef Kallas Arneth, Michael Arneth, Arigler Altmann, Leopold Buch (Denkmal in Pöchgraben), Anton Bruckner, Johann Adam Ferenberger von und zu Egenberg, Karl Ludwig Ferenberger von Egenberg, Cölestin Josef Gangelbauer, Paul Gautsch von Frankenthurn, Georg Gienger und Magdalena Giengerin, Dr. Georg Gienger von Rotteneck, Gienger von Grienbüchel, Jakob und Barbara Gienger, Julius Hann, Wolfgang Jörgen von Tollet, Niklas Kholenpöck auf Salaberg und Ottendorf, Alexander Lacu, Abt von Kremsmünster, Leopold Matthias Graf von Lamberg, Gundacker Maximilian von Pollheim, Herr zu Pollheim, Gotthard Heinrich Graf von Salburg, Ernst Rüdiger Graf Starhemberg, Gundacker Thomas Graf von Starhemberg, Adalbert Stifter, Doktor Josef Weinlechner, Professor, Michael Graf von Weißenwolff, Josef Werdel, Franz Ritter von Wirer, Johann Christian Wasner, Abt in Mondsee, in Summe 37 Stück.

In dieser Sammlung sind folgende hervorragende Medailleure vertreten: Matthias Donner, Georg Hautsch, Josef Lang, Philipp Heinrich Müller, Franz Xaver Pawlik, Karl Radnitzky, Anton Scharff, Johann Georg Seidlitz, Josef Tautenhayn jun., Georg Wilhelm Vestner, Daniel Warou, E. Weber, Hans Jakob Wokrab, Peter Paul Werner.

Aus den vorhandenen Vereins- und Ausstellungsmedaillen konnten wegen Platzmangels vorläufig nur 19 Vereins- und 21 Ausstellungsmedaillen ausgelegt werden.

Unter den angeführten Münzen Ferdinand I. befinden sich 37 Stück, welche in den Spezialwerken über oberösterreichische Münzen von Knolb „Die Münzen, Medaillen und Jetons des Erzherzogtums Österreich ob der Enns“, Linz 1882, Verlag des Museums, und Moritz Markl „Die Münzen, Medaillen und Prägungen mit Namen und Titel Ferdinand I.“, Prag 1896, nicht angeführt erscheinen. Diese sind in den Schaukasten mit „R“ (Rarität) bezeichnet, auf welche speziell aufmerksam gemacht wird.

Die Goldgulden (Dukaten) wurden alle in Linz geprägt, und zwar von Ruprecht Puellacher. Die ersten oberösterreichischen Taler wurden im Jahre 1530 geschlagen, die letzten 1556, die letzten Groschen (Reichsgroschen) mit dem oberösterreichischen Schilde 1558. Die Münze in Linz wurde 1562 aufgelassen.

Kupfergeld wurde speziell für Oberösterreich nur ein Kreuzer geschlagen, und zwar unter Maria Theresia, 1779, welcher auch im Schaukasten X aufliegt.

Die vorbeschriebene Sammlung ist gegenwärtig die reichhaltigste der bekannt gewordenen Sammlungen von Oberösterreich betreffenden Münzen und Medaillen und repräsentiert einen Wert von mindestens 10.000 Kronen.

Von den in Werken beschriebenen oberösterreichischen Münzen fehlen in selber noch: 6 Dukaten, 39 Taler, 11 $\frac{1}{2}$ Taler = Gulden, 4 $\frac{1}{4}$ Taler, 27 Pfundner = $\frac{1}{5}$ Taler, 2 Sechser, 12 Groschen, 2 Kreuzer, 1 $\frac{1}{2}$ Kreuzer, 3 Pfennige, 1 Reichstaler, 9 Reichsgroschen, deren allmählicher Erwerb angestrebt wird. Dieselben würden ungefähr 2000 Kronen kosten.

Sämtliche oberösterreichischen Münzen, unter welchen sich keine Dubletten befinden, sind in den Schaukasten aufgelegt.

Von den Oberösterreich betreffenden sonstigen Prägwerken konnten wegen Platzmangels noch nicht aufgelegt werden und sind in den Laden des Kastens VIII enthalten:

37 Vereinszeichen und Medaillen, 39 Ausstellungsmedaillen und 11 Dienstbotenprämien, 14 Ortschaften und Kirchen betreffend, 96 Festmedaillen und Abzeichen, 9 Tauf- und Firmungsmedaillen, 42 Weihmünzen, von welchen 4 vom berühmten Medailleur Peter Seel und eine silbervergoldete von Enns, 1780, und eine von St. Wolfgang hervorzuheben sind, 13 Geschäfts- und 4 Reklame-marken, 10 Bier- und 8 Volksküchenmarken und 39 Hundemarken.

Johannes Arndt.